



LUDWIGSBURG



# Statusbericht 2021/2022

Integriertes Klimaschutz- und Energiekonzept



## Inhalt

1.	Einleitung.....	2
2.	Klimapolitische Entwicklung.....	2
3.	Kurzübersicht zu den einzelnen Maßnahmen.....	4
4.	Detaillierter Umsetzungsstand .....	8
4.1	Handlungsfeld Strategie und Planung .....	9
4.2	Handlungsfeld Kommune als Vorbild.....	15
4.3	Handlungsfeld Bildung und Sensibilisierung .....	23
4.4	Handlungsfeld Private Haushalte .....	32
4.5	Handlungsfeld Gewerbe und Industrie .....	41
4.6	Handlungsfeld Mobilität .....	44
4.7	Handlungsfeld Nachhaltige Energieversorgung und erneuerbare Energien ..	49
4.8	Handlungsfeld Nachhaltiger Konsum .....	54

## Abbildungen

Abbildung 1	Status der 87 Maßnahmen .....	5
Abbildung 2	Handlungsfelder im iKEK .....	8
Abbildung 3	Emaillie-Tasse .....	10
Abbildung 4	Zielerreichungsgrad eea.....	11
Abbildung 5	Energetische Quartierskonzepte.....	12
Abbildung 6	SolarHeatGrid.....	19
Abbildung 7	Kumulierte CO2-Einsparung.....	21
Abbildung 8	Nachhaltigkeitstage 2021.....	23
Abbildung 9	Preisübergabe .....	24
Abbildung 10	Auftaktveranstaltung an der Oscar-Walcker-Schule.....	25
Abbildung 11	Eisblockwette 2021.....	33
Abbildung 12	Energiewender-Logo .....	34
Abbildung 13	Bauberatung Energie .....	37
Abbildung 14	Cube 11 Schauinsland.....	39
Abbildung 15	Cube 11 Grünbühl .....	40
Abbildung 16	Ziele für nachhaltige Entwicklung .....	55

# 1. Einleitung

Im Januar 2020 wurde die Fortschreibung des [integrierten Klimaschutz- und Energiekonzepts](#) (iKEK) vom Gemeinderat beschlossen. Bestandteil des Beschlusses war die regelmäßige Berichterstattung zum aktuellen Umsetzungsstand. Mit der regelmäßigen Berichterstattung wird ein qualitatives Monitoring der erarbeiteten Maßnahmen gewährleistet. Ergänzt wird dies um eine Treibhausgasbilanz, welche in regelmäßigen Abständen erstellt wird, sowie durch die Teilnahme am European Energy Award.

Der aktuelle Statusbericht 2021/2022 ist die Fortschreibung des [Berichts aus dem letzten Jahr](#) und legt im Wesentlichen die aktuellen und zukünftigen Anstrengungen der Stadt Ludwigsburg dar, um die Treibhausgasneutralität im Stadtgebiet schnellstmöglich zu erreichen.

Nicht nur bei der Erstellung des Berichts, sondern vor allem bei der Umsetzung der Maßnahmen wirken eine Vielzahl an städtischen Fachbereichen, Unternehmen, Vereine, Institutionen und Organisationen mit. Dieser Einsatz ist eminent für eine zukunftsweisende Klimaentwicklung. An dieser Stelle möchten wir unseren Dank für die bisherigen Errungenschaften und den weiteren Tatendrang aller Beteiligten aussprechen.

Der vorliegende Bericht ist so aufgebaut, dass zunächst die aktuellen klimapolitischen Entwicklungen auf EU-, Bundes- und Landesebene dargestellt werden. Weiterhin wird eine Kurzübersicht sowie ein detaillierter Umsetzungsstatus aller 87 Maßnahmen gegeben, die von den externen Gutachtern bei der Erstellung des integrierten Klimaschutz- und Energiekonzeptes vorgeschlagen wurden. Beschrieben wird jeweils – sofern vorhanden – der aktuelle Stand der Maßnahme sowie der Ausblick für das Jahr 2022.

## 2. Klimapolitische Entwicklung

### EU

---

Vonseiten der EU-Kommission wurde der European Green Deal verabschiedet, welcher die Klimaneutralität der EU bis spätestens 2050 vorsieht. Gleichzeitig wurde als großes Maßnahmenpaket „Fit for 55“ ins Leben gerufen, welches dazu beitragen soll, die Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 zu verringern. Um dies zu erreichen, werden der Europäische Klimaschutz-Rechtsrahmen und bereits existierende Instrumente an das neue Ziel angepasst und weitere Instrumente hinzugefügt. Beispielsweise soll eine neue EU-Waldstrategie ausgearbeitet und die Richtlinie zur Energiebesteuerung angepasst werden.

## **Bund**

---

Einem zukunftsweisenden Urteil des Bundesverfassungsgerichts folgend hat der Deutsche Bundestag im Sommer 2021 eine Novellierung des Klimaschutzgesetzes beschlossen. Darin verankert ist das ambitionierte Ziel, die Treibhausgasneutralität bis 2045 zu erreichen. Als Etappenziel sollen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 65 Prozent gegenüber 1990 sinken. Hervorzuheben sind für das Jahr 2021 die Einführung eines CO<sub>2</sub>-Preises für fossile Brennstoffe sowie die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Mit dem Sofortprogramm 2022 stellt die Bundesregierung zusätzliche 8 Milliarden Euro bereit für eine Industrie ohne Kohle, für grünen Wasserstoff und grünen Stahl, für energetische Gebäudesanierung und klimafreundlichen Verkehr.

## **Land**

---

Den gesetzlichen Rahmen für die Klimaschutzpolitik des Landes bildet das im Oktober 2021 novellierte Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg. Dort ist eine Pflicht zur Installation von Photovoltaikanlagen auf Dach- und Parkplatzflächen verankert. Das Land hat sich das Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen bis 2030 im Vergleich zu den Gesamtemissionen des Jahres 1990, um mindestens 65 Prozent zu senken und bis 2040 Netto-Treibhausgasneutralität zu erreichen. So wurde direkt zu Beginn der Legislaturperiode ein Klimaschutz-Sofortprogramm mit schnell umsetzbaren und unmittelbar wirksamen Maßnahmen auf den Weg gebracht.

## **Stadt Ludwigsburg**

---

Die Stadt Ludwigsburg selbst setzt sich seit vielen Jahren engagiert für Klimaschutz ein. Das integrierte Klimaschutz- und Energiekonzept (iKEK) wurde 2019 vom ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg fortgeschrieben und im Januar 2020 beschlossen (Vorlage 513/19). In diesem Zug wurden die bisherigen Absenkpfade der Stadt Ludwigsburg und das Ziel die Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) bis 2050 auf 1,2 t THG-Emissionen pro Person zu reduzieren, angepasst. Dieses orientiert sich dabei am bundesweiten Ziel der Erreichung der Treibhausgasneutralität und der entsprechenden Verringerung der THG-Emissionen bis zum Jahr 2050 um etwa 95 %. Mittlerweile zeigt sich jedoch, dass mit den aktuellen Klimazielen Deutschlands die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C oder auch nur auf deutlich unter 2 °C und damit der Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens deutlich verfehlt werden würde. Zudem wird aus der Gesellschaft heraus, zunehmend eine ambitioniertere Klimapolitik auch von Seiten der Kommunen eingefordert. Denn nur wenn es gelingt, den Klimawandel auf das vereinbarte Niveau zu begrenzen, können beispielsweise die weitere Zunahme von wetterbedingten Extremereignissen und deren Auswirkungen begrenzt und die Kipppunkte im Klimasystem nicht überschritten werden.

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass sowohl die EU, der Bund und das Land ihre Ziele angepasst und verschärft haben, stellt sich auch für uns in Ludwigsburg die Frage, welchen Beitrag wir leisten können, um schneller als bislang die weitere Senkung der THG-Emissionen voranzutreiben und die Treibhausgasneutralität (Definition siehe unten) schnellstmöglich zu erreichen.

Im Rahmen des Strategieprozesses „Ludwigsburg geht weiter – wir gestalten Zukunft“ wurde diese Fragestellung bereits während des sogenannten Dialogsommer aufgegriffen und wird im weiteren Prozess im Jahr 2022 noch vertieft werden.

### **Definition Treibhausgasneutralität**

Die „Treibhausgasneutralität“ bedeutet wissenschaftlich betrachtet Netto-Null der Treibhausgasemissionen. Es muss ein Gleichgewicht zwischen Treibhausgasemissionen und deren Abbau herrschen. Dieses Gleichgewicht kann hergestellt werden, wenn alle vermeidbaren Emissionen vermieden bzw. reduziert werden und nicht vermeidbare Restemissionen aus der Atmosphäre entnommen werden.

Im Unterschied dazu verhält sich die „Klimaneutralität“ deutlich ambitionierter, denn die Klimaneutralität ist ein Zustand, bei dem alle menschliche Aktivitäten im Ergebnis keine Nettoeffekte auf das Klimasystem haben.

Im Unterschied dazu verhält sich die „CO<sub>2</sub>-Neutralität“ weniger ambitioniert, denn die CO<sub>2</sub>-Neutralität ist ein Zustand, bei dem lediglich die CO<sub>2</sub>-Emissionen betrachtet werden und nicht alle klimaschädlichen Gase, die nach dem Kyoto-Protokoll identifiziert wurden.<sup>1</sup>

## **3. Kurzübersicht zu den einzelnen Maßnahmen**

Der Blick auf den Status der 87 Maßnahmen im iKEK zeigt, dass für den Umsetzungszeitraum 2022 sechs Maßnahmen auf der Agenda stehen. Mehr als die Hälfte der Maßnahmen, nämlich 68, wurden bereits begonnen und befinden sich in der Umsetzung. Elf Maßnahmen wurden noch nicht begonnen. Zwei Maßnahmen wurden geprüft und zurückgestellt.

---

<sup>1</sup> UBA, 2021

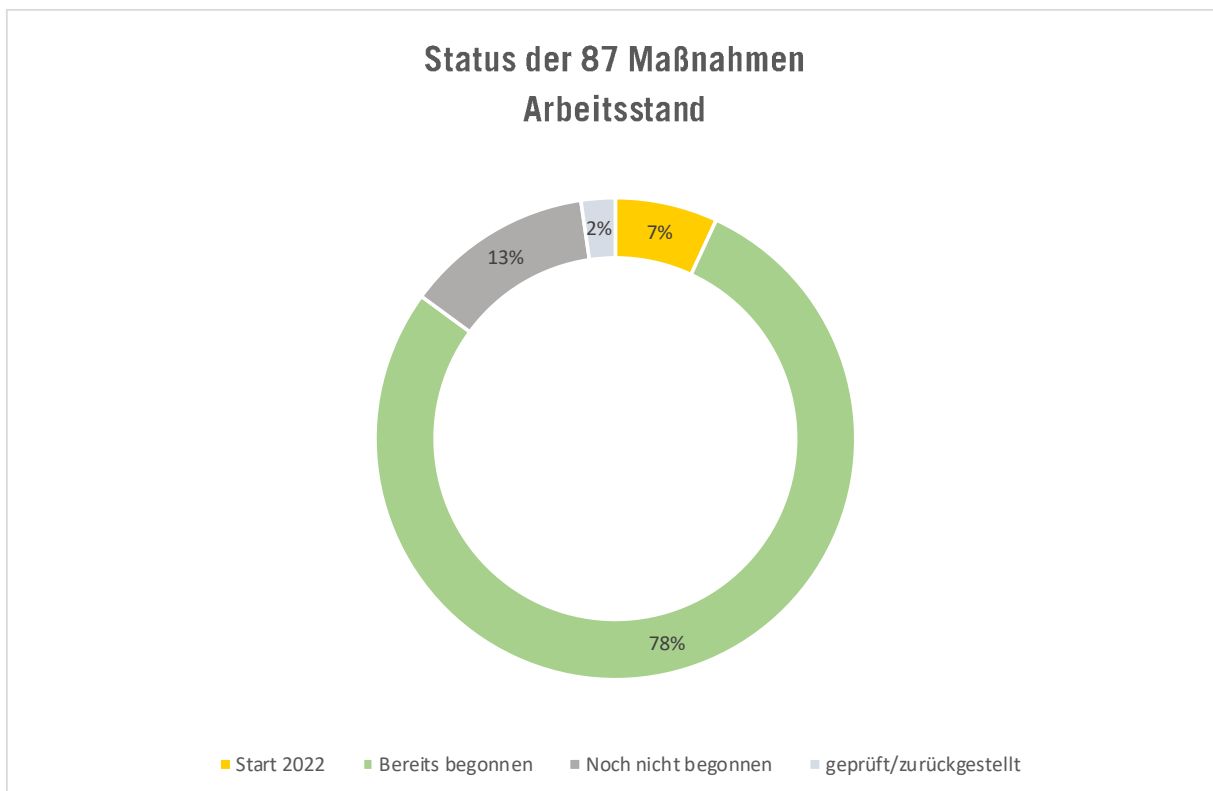


Abbildung 1 Status der 87 Maßnahmen

Kürzel	Maßnahmen "Bereits begonnen/ dauerhaft"
SP1	Einführung eines kommunalen Klimaschutzfonds
SP2	Einführung eines städtischen Förderprogramms
SP3	Formierung eines Klimabündnisses
SP4	Zusätzliches Personal für Klimaschutz
SP5	Klimaschutzkooperationen weiterführen
SP6	Fortführung des eea als Erfolgskontrolle und Integration in KSIS
SP7	Umsetzung und Weiterentwicklung von Quartierskonzepten
SP10	Einsatz für CO2-Steuer (bspw. Beitritt zum CO2-Abgabe e.V.)
K1	Einführung einer Energieleitlinie und Anpassung des Projektleitfadens für Hochbaumaßnahmen
K2	Intensivierung des Controllings
K3	Ausbau der PV auf städtischen Gebäuden
K4	Strategische Sanierungsplanung
K5	Erarbeitung und Verabschiedung eines Klimaziels für die kommunale Verwaltung bis 2030
K6	Ausbau der Vorbildfunktion der Stadt Ludwigsburg
K7	Fortführung der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
K8	Anpassung und Erweiterung des KSIS für kommunale Unternehmen
K9	Prüfung der Nutzungszeiten der öffentlichen Gebäude
K11	Energie- und CO2-Bilanzierung für kommunale Beteiligungsunternehmen
K12	Stärkung des Austauschs zwischen öffentlichen Einrichtungen

K13	Lebensmittel und Catering-Dienstleistungen aus regionaler, saisonaler und biologischer Landwirtschaft
B1	Fortführung der Kommunikation- und Öffentlichkeitsarbeit
B2	Energie und Klimaschutz in der Schule
B3	Stärkung der Wärmewende im Ausbaugewerbe
B4	Bildungsaktivitäten zur Steigerung des Umwelt- und Klimabewusstseins
B5	Verankerung von klimaschutzrelevanten Themen an Schulen
B6	Ausbau des Casa Mellifera zum Bildungszentrum für Nachhaltigkeits-, Klimaschutz- und Suffizienzthemen
B7	Sensibilisierung von städtischen Mitarbeitenden
B8	Klimakooperation mit den lokalen Hochschulen
H1	Fokussierte Kampagne zum energiesparenden Sanieren
H2	Maßnahmenpaket für energieeffizientes Verhalten in Mietwohnungen
H4	Einrichtung einer kommunalen Aktionsstelle zur effizienten Wohnraumnutzung
H5	Bewerbung und Ergänzung der Baubegleitung (KfW 431)
H6	Förderung von Sharing-Angeboten
H7	Festlegung von Neubauten als Effizienzhaus 55+
H8	Fortführung der kostenlosen Energieberatung durch die LEA im Wissenszentrum Energie
H9	Einführung einer Energie- und Wassersparberatung für einkommensschwache Haushalte
H11	Energie- und Klimaschutzpaket für Neubürger/innen
H13	Weiterentwicklung des Modellprojekts Cube11
Wi1	Nachhaltige Gestaltung des Gewerbegebietes Waldäcker III
Wi2	Fortführung und Stärkung des Programms ECOfit
Wi4	Klimaschutzmanagement an Kliniken
Wi5	Fortführung des Modellprojekts EnergieHafenWest
Wi6	Gewerbegebietsanalysen zur Entwicklung von gemeinsamen Energieversorgungszentralen
M1	Zentrale Anlaufstelle für Elektromobilität in Ludwigsburg
M2	Baurechtliche Rahmenbedingungen für private und öffentliche Ladeinfrastruktur
M3	Ausbaufahrplan für öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur
M4	Regelmäßige Mobilitäts- und Verkehrserhebungen
M5	Verbindliche Verkehrsauswirkungsprüfungen für städtische Entscheidungen
M6	Einführung innovativer ÖPNV-Systeme
M7	Kombination ÖPNV und Radverkehr stärken
M8	Rad- und Fußwegeinfrastruktur kontinuierlich verbessern
M9	Stadtstraßen der Zukunft
M10	Carsharing in der Stadtverwaltung und vollständige Elektrifizierung des eigenen Fuhrparks
M11	Mobilitätsmanagement für Betriebe und Elektrifizierung gewerblicher Flotten
M12	Förderung emissionsfreier Stadtlogistik
M13	Mobilitätsberatung für Bürger
E1	Durchführung eines Solardach- und Solarflächen-Programms
E2	Masterplan Wärme 2030: Orientierung für zukünftige Versorgungslösungen

E3	Festlegung von Fokusgebieten für Energieträger bzw. -systeme
E4	Umstellung der Fernwärme auf Low-Ex-Systeme und Kaskadennutzung
E6	Verpflichtung zur Installation von Photovoltaik-Anlagen im Neubau
E8	Ausbau des Energiecontractings
E11	Kalte Nahwärme mit dezentralen Wärmepumpen
NK1	Stärkere Öffentlichkeitsarbeit für bestehende Angebote und Projekte
NK2	Einführung eines "Klimatellers" in städtischen Kantinen
NK3	Förderung bestehender Ludwigsburger Initiativen für nachhaltigen Konsum
NK5	Ausweitung des Fairtrade-Wegweisers mit Tipps für nachhaltige Beschaffung und Konsum
NK8	Durchführung von Koch-Kursen

Kürzel	Maßnahmen "Start 2022"
SP9	Stadtinternes Contracting
H3	Förderung neuer Wohnformen
H12	Qualitätsnetzwerk Gebäudesanierung
E5	Fernwärme-Hausanschluss Kampagne zum Austausch von alten Öl- und Gaskesseln
E7	Weiterentwicklung des SolarHeatGrid-Projekts
NK7	Stärkung der Wiederverwertung

Kürzel	Maßnahmen "Noch nicht begonnen"
K10	Übernahme der Klimafolgekosten
B9	Programm- und Aktionskatalog für Lehrer*innen und Erzieher*innen
H10	Kesselcheck "cCHANGE" für Handwerker (EWärmeG puschen)
Wi3	Effizienz- und Klimaschutzoffensive des Einzelhandels
Wi7	Ressourcencheck Industrie & Gewerbe
Wi8	Vernetzte Industrie
E9	Entwicklung eines Pilotprojekts „Einspeisernetz Wärme“
E10	Pilotprojekte von „Power to Heat“ bis (später) „Power to Gas“
E12	Information und Förderung von Mieterstromprojekten
E13	Konzept zur Umsetzung von Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Flächen
NK4	Dialog zu einer lokalen Ernährungsstrategie

Kürzel	Maßnahmen "Geprüft/ Zurückgestellt"
SP8	Finanzierungsinstrument für den Klimaschutz: 10-50 % der Konzessionsabgaben
NK6	Verstärkte Nutzung digitaler Produkte



## 4. Detaillierter Umsetzungsstand

Das ifeu Institut, welches das integrierte Klimaschutz- und Energiekonzept entwickelt hat, hat acht Handlungsfelder, identifiziert in denen jeweils Maßnahmen umgesetzt wurden. Im detaillierten Umsetzungsstand werden die Maßnahmen entsprechend dieser Handlungsfelder analysiert. Es gibt Informationen zum aktuellen Stand und zum Ausblick der jeweiligen Maßnahme.



Abbildung 2 Handlungsfelder im iKEK

Bei der Erstellung der Maßnahmenvorschläge befanden sich die Gutachter vom ifeu Institut in einem Spannungsfeld: Es sollten möglichst ambitionierte Vorschläge eingebracht werden und gleichzeitig sollte die realpolitische Situation und Umsetzbarkeit der Maßnahmen im Blick behalten werden. Das entstandene Klimaschutz- und Energiekonzept ist somit nicht als Festschreibung einer starren Strategie zu verstehen, sondern als Ausgangspunkt für Weiterentwicklungen in den kommenden Jahren. Einige Maßnahmen wurden daher an die aktuelle Situation in Ludwigsburg angepasst. Auch die konkrete Umsetzung einzelner Maßnahmen muss zuweilen an die Gegebenheiten vor Ort angepasst werden und kann nicht im Wortlaut des iKEK erfolgen.

## 4.1 Handlungsfeld Strategie und Planung



### **SP1 Einführung eines kommunalen Klimaschutzfonds**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Beim kommunalen Klimaschutzfonds handelt es sich um keinen herkömmlicher Fonds, der Rendite erwirtschaften soll. Stattdessen zahlen Kommunen, Unternehmen und/oder Bürgerinnen und Bürger ein, um zusätzlichen Klimaschutz zu finanzieren, ggf. als Ausgleich für eigene Treibhausgasemissionen. Diese Mittel fließen in Klimaschutzmaßnahmen, die wiederum den Einzahlenden zugutekommen können, zum Beispiel über Zuschüsse oder Projektförderungen.

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums wurde bereits Mitte 2020 gemeinsam mit dem Forschungs- und Beratungsinstitut adelphi eine Interessenbekundung formuliert. Im Laufe des Jahres 2021 gab es eine positive Förderzusage. Der Projektstart war im Oktober 2021. Die Einbindung der Kommunen findet im Laufe des kommenden Jahres statt. Das Projekt läuft bis 2024. Geplant ist die Fondeinrichtung ab 2023.

### **SP2 Einführung eines städtischen Förderprogramms**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die Stabsstelle Klima, Energie und Europa hat ein umfangreiches kommunales Förderprogramm erarbeitet, welches die Bereiche Beratung, Strom und Wärme abdeckt.

Auf Grundlage des Antrags 359/21 der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, die Freien Wähler und die Linke wurde das Förderprogramm weiter ausgearbeitet. Die Förderrichtlinie soll planmäßig im 1. Quartal 2022 beschlossen werden.

### **SP3 Formierung eines Klimabündnisses**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Aufgrund der anhaltenden Pandemie und der daraus resultierenden Erschwernis größerer Treffen, konnte 2021 nur ein Treffen des Klimabündnisses durchgeführt werden. Dennoch wuchs die Zahl der Mitglieder weiter an. Der Klimabündnis-Newsletter mit Informationen zu Veranstaltungen, Rezepten und weiteren Inspirationen für den Alltag erschien etwa alle zwei Monate. Eine Weiterführung des Newsletters ist auch für 2022 geplant. Als ein weiterer Baustein, um nach außen hin sichtbar zu werden, wurde aus den Reihen der Mitglieder des

Bündnisses Emailletassen entworfen und produziert. Sie stehen exklusiv im Unverpacktladen ohne PlaPla zum Verkauf.



Abbildung 3 Emaille-Tasse

Sollten es die Corona Bedingungen zulassen, ist für das ersten Halbjahr 2022 ein großes Treffen aller Mitglieder und Interessierten sowie ein Treffen des Unternehmensnetzwerks bei IKEA geplant.

#### **SP4      Zusätzliches Personal für Klimaschutz**

Status I    bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die Ausgestaltung mit ausreichend Personalressourcen im Bereich Klimaschutz wird fortlaufend überprüft. Das Ausloten entsprechend relevanter Fördermöglichkeiten spielt dabei eine große Rolle. Um die klimaneutrale Verwaltung weiter vorantreiben zu können, wurde dementsprechend eine Personalförderung durch das Landesförderprogramm Klimaschutz-Plus beantragt.

Wie in der Maßnahme gefordert, wurde die Anzahl der mit dem kommunalen Energiemanagement befassten Mitarbeitenden im Fachbereich 65 auf drei Personen erhöht, eine zentrale Anlaufstelle für Elektromobilität geschaffen (siehe M1) sowie in Bezug auf Maßnahme B2 in Kooperation mit dem Landkreis eine Personalstelle beim Landkreis geschaffen.

## SP5 Klimaschutzkooperationen weiterführen

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die Stadt Ludwigsburg ist in verschiedenen Netzwerken zu regionalen, bundesweiten, europäischen und internationalen Energie- und Klimathemen aktiv und profitiert vom Wissens- und Erfahrungsaustausch.

- Klima-Bündnis, seit 1997
- ICLEI, seit 2008
- Konvent der Bürgermeister, seit 2012
- Klimaschutzpakt Baden-Württemberg, seit 2017
- Netzwerkpartner von „Cradle to Cradle Regionen“, seit 2021

## SP6 Fortführung des eea als Erfolgskontrolle und Integration in KSIS

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Mit Hilfe des europäischen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren European Energy Award (EEA) werden die Energie- und Klimaaktivitäten erfasst, bewertet, regelmäßig überprüft und Optimierungspotenziale zur Steigerung der Energieeffizienz aufgezeigt.

Der Zielerreichungsgrad hat sich seit der Erstzertifizierung im Jahr 2010 stetig verbessert. Ab 2014 konnte die Auszeichnung in Gold erreicht werden, da der Zielerreichungsgrad über 75 Prozent lag.

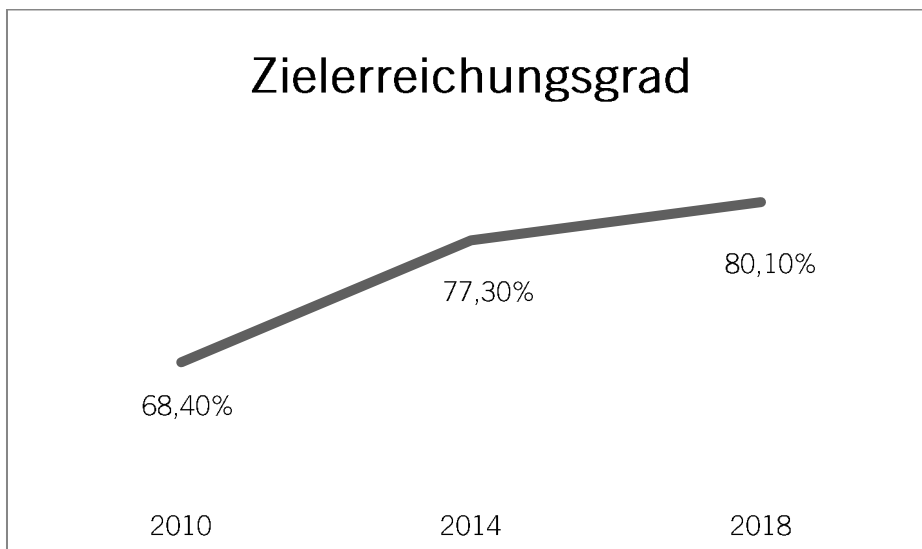


Abbildung 4 Zielerreichungsgrad eea

Alle 4 Jahre hat eine offizielle Re-Zertifizierung zu erfolgen. Für Ludwigsburg steht diese 2022 an. Die Überprüfung wird aufzeigen, inwieweit sich Ludwigsburg weiter verbessern konnte.

### Quartierskonzepte

Große Potenziale zur Energieeinsparung und Erhöhung der Energieeffizienz liegen im Bestand. Deshalb wurden für mehrere Bestandsquartiere integrierte energetische Quartierskonzepte erarbeitet. Die Umsetzung der Maßnahmen und die Aktivierung der Gebäudeeigentümer erfolgt im Rahmen des Sanierungsmanagements derzeit in den Quartieren Eglosheim-West, südliche Weststadt, Stadionquartier, Schlösslesfeld. Zudem wurde das Quartierskonzept Ortskern Oßweil 2021 ebenfalls ins Sanierungsmanagement überführt. Alle Sanierungsmanagements werden unter der zentralen Dachkampagne „Wir Energiewender“ (siehe H1) umgesetzt.

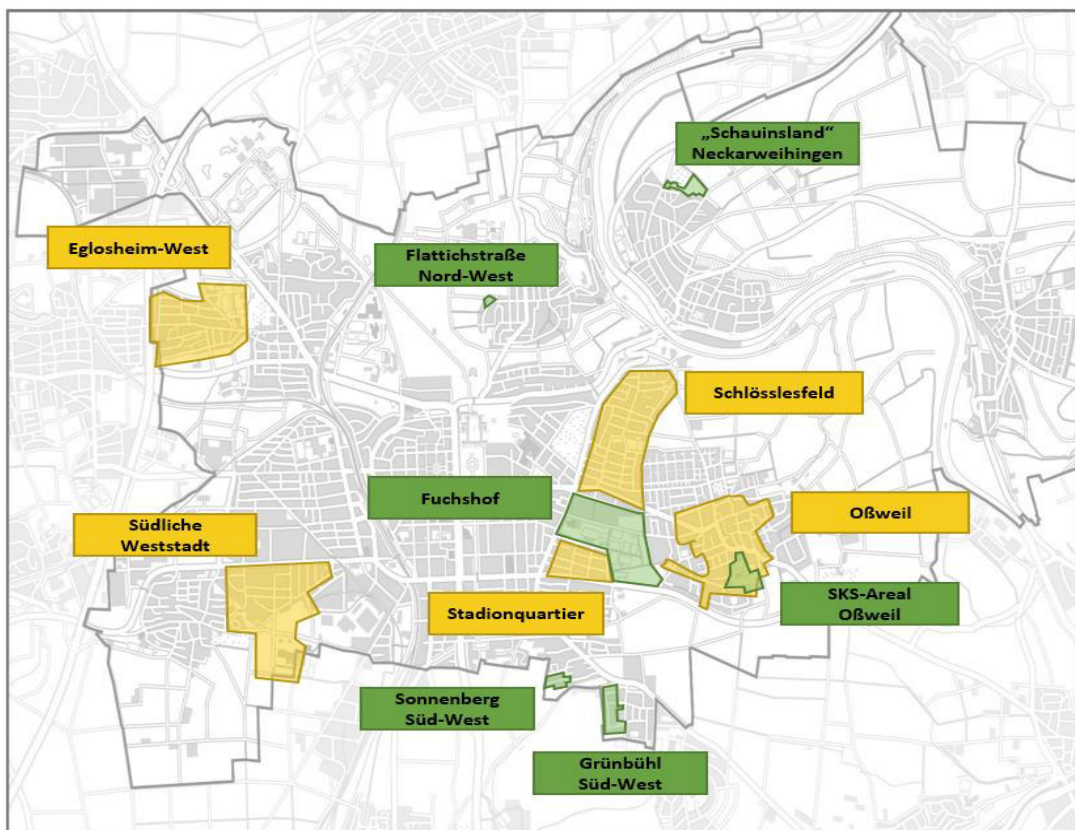


Abbildung 5 Energetische Quartierskonzepte

### Energiekonzepte

Bei der Entwicklung von Neubaugebieten wird bereits bei der Planung der Grundstein dafür gelegt, dass die Klimaschutzziele der Stadt Ludwigshafen erfüllt werden können. Ziel ist es, den Energiebedarf auf ein Minimum zu reduzieren und eine regenerative Energieversorgung zu erreichen. Die Energiekonzepte werden unter dem Gesichtspunkt der Treibhausgasneutralität erstellt. Das Energiekonzept Fuchshof wurde im Jahr 2020 erstellt.

Im Zusammenhang mit den Überlegungen zur Entwicklung des SKS-Areal in Obweil wird begleitend ein Energiekonzept erstellt. In diesem wird unter anderem untersucht, ob eine zentrale oder dezentrale Wärmeversorgung die geeignetste Variante zur klimaneutralen Deckung des Wärmebedarfs ist.

Zu den Energiekonzepten siehe auch Maßnahme H7 (Festlegung von Neubauten als Effizienzhaus 55+).

**SP8            Finanzierungsinstrument für den Klimaschutz: 10-50 % der Konzessionsabgaben**

Status I        geprüft/ zurückgestellt

---

Im Zuge der Haushaltsplanberatungen 2022 hat die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen den Antrag (Vorlagen-Nr. 470/21) gestellt, zusätzlich zu den bereits aus dem Haushalt finanzierten Klimaschutzausgaben 10 – 50% der Konzessionsabgaben der Stadtwerke und anderer Versorgungsunternehmen in weitere Klimaschutzmaßnahmen zu investieren. Dieser Antrag wurde mehrheitlich vom Gemeinderat abgelehnt. Die Konzessionsabgaben dienen bereits zur Gesamtdeckung des städtischen Haushalts.

**SP9            Stadtinternes Contracting**

Status I        Start 2022

---

Das stadt- oder verwaltungsinterne Contracting bietet als Sonderform der Eigenfinanzierung Kommunen die Möglichkeit, Klimaschutz- und Effizienzmaßnahmen ohne Fremdfinanzierung zu verwirklichen. Es ist geplant zu prüfen, ob diese Form der Finanzierung eine Möglichkeit für die Stadt darstellt, um Klimaschutzmaßnahmen in die Umsetzung zu bringen.

**SP10          Einsatz für CO<sub>2</sub>-Steuer (bspw. Beitritt zum CO<sub>2</sub>-Abgabe e.V.)**

Status I        bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die Bepreisung von Kohlendioxid wird als wichtiges Instrument angesehen, um die Pariser Klimaschutzziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung 2021 eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung für die Bereiche Wärme und Verkehr eingeführt. Unternehmen, die mit Heizöl, Erdgas, Benzin und Diesel handeln, müssen seit dem 1. Januar 2021 dafür einen CO<sub>2</sub>-Preis bezahlen. Sie werden verpflichtet, für den Treibhausgas-Ausstoß, den ihre Produkte verursachen, Emissionsrechte in Form von Zertifikaten zu erwerben. Das geschieht über den neuen nationalen Emissionshandel. Damit ergänzt die Bundesregierung den europäischen

Emissionshandel, der bereits für die Energiewirtschaft, die energieintensive Industrie und den innereuropäischen Luftverkehr gilt. Die Stadt begrüßt die Einführung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung durch den Bund. Dies hat sie beispielsweise auch mit der Bewerbung der europäischen Initiative StopGlobalWarming.EU sichtbar gemacht. Ein Beitritt zum CO<sub>2</sub>-Abgabe e.V. wird in diesem Zusammenhang als nicht notwendig erachtet.

## 4.2 Handlungsfeld Kommune als Vorbild



### **K1 Einführung einer Energieleitlinie und Anpassung des Projektleitfadens für Hochbaumaßnahmen**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

#### **Energieleitlinie**

Gemäß dem Gesetz zur Weiterentwicklung des Klimaschutzes in Baden-Württemberg ist für Kommunen die Einführung eines systematischen Energiemanagements vorgesehen. Dessen Aufbau umfasst auch die Verabschiedung einer Energieleitlinie zur CO<sub>2</sub>-Einsparung. Ein Baustein einer Energieleitlinie sind Anweisungen zum effizienten Betrieb von technischen Anlagen, wie z. B. Heizungsanlagen. Die Verfügung 217/21 zur „Dienstanweisung zum Betrieb von Heizungsanlagen“ löst in Teilen die Dienstanweisung zur rationellen Energieanwendung von 1985 ab. Die Inhalte der im Jahr 2021 erlassenen Dienstanweisung basieren auf den Empfehlungen der Klimaschutz- und Energieagentur des Landes Baden-Württemberg (KEA) zum Aufbau eines systematischen, kommunalen Energiemanagements. Die Dienstanweisung regelt im Wesentlichen einen bedarfsgerechten Heizungsanlagenbetrieb, sodass in Zeiten, in denen kein Heizbedarf besteht, Energie eingespart werden kann.

Die Umsetzung einer Energieleitlinie ist aktuell noch in der Planung. Da in einer Energieleitlinie neben den Bausteinen zum effizienten Anlagenbetrieb auch Ziele für den Gebäudebetrieb definiert sein müssen, kann eine Energieleitlinie erst eingeführt werden, sobald die Stadt Ludwigsburg festgelegt hat, bis wann die kommunale Stadtverwaltung treibhausgasneutral sein möchte (siehe dazu Maßnahme K5).

#### **Projektleitfaden für Hochbaumaßnahmen**

Die Aktualisierung des Projektleitfadens für Hochbaumaßnahmen (derzeitige Version: 2017) wird im Anschluss stattfinden.

### **K2 Intensivierung des Controllings**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

#### **Klima- und Energiebericht**

Das Energiemanagementsystem des Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft ist in den letzten Jahren umfassend modernisiert worden. Mithilfe eines neu eingeführten Softwaresystem zur digitalen Erfassung und Analyse von Verbrauchsdaten konnte ein Kennzahlensystem zur Intensivierung des Controllings von Energieverbräuchen und Treibhausgasemissionen



städtischer Gebäude aufgebaut werden. Die Software ist Grundlage zur Digitalisierung der Verwaltungsprozesse im Bereich Energiemanagement sowie zum CO<sub>2</sub>-Monitoring der städtischen Liegenschaften.

Auf Basis dieses Controllings sollen Einsparpotenziale hinsichtlich Energie und Treibhausgasen aufgedeckt und die Umsetzung entsprechender Einsparmaßnahmen priorisiert werden. Die Ergebnisse und Aktivitäten des Energiemanagements werden zukünftig jährlich in Form eines kompakten „Klima- und Energieberichts“ veröffentlicht.

Im Berichtsjahr 2020 belaufen sich die Treibhausgasemissionen der vom Energiemanagement erfassten städtischen Gebäude auf rund 3.650 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Die Entwicklung folgt dem Abwärtstrend der letzten Jahre insbesondere aufgrund der Anbindung von städtischen Gebäuden an die Fernwärme. Verglichen zum Jahr 2018 konnten die Treibhausgasemissionen um mehr als 12,5 % reduziert werden. Um das Ziel der Treibhausgasneutralität zu erreichen, müssen treibhausgasintensive städtische Gebäude in den nächsten zwei Jahrzehnten „nachhaltig“ saniert werden.

Weitere Informationen entnehmen Sie dem [Klima- und Energiebericht 2020](#).

Im Jahr 2022 möchte das Energiemanagement mit einer weiteren Maßnahme des Energiecontrollings Energieeinsparpotenziale identifizieren. Hierbei werden Lastgänge von Großverbrauchern ausgewertet.

### **K3        Ausbau der PV auf städtischen Gebäuden**

Status I    bereits begonnen/ dauerhaft

---

Der Ausbau von Photovoltaik auf städtischen Gebäuden bietet zum einen den Vorteil, den konsumtiven Haushalt durch Deckung des Eigenverbrauchs mit selbst erzeugtem Solarstrom zu entlasten und zum anderen durch Überschusseinspeisung in das öffentliche Netz einen positiven CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu generieren, um die Klimabilanz des städtischen Gebäudebetriebs zu verbessern und einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Die installierte Gesamtleistung von PV-Anlagen auf städtischen Dächern beträgt ca. 855 kWp.

2021 wurde durch den Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft eine Grobanalyse der Potenziale für die Nutzung von städtischen Dachflächen für Photovoltaik. Die Feinanalyse wird im Q1/2022 vorgestellt und soll als Basis für eine strategische Ausbauplanung dienen. Es werden Vorschläge erarbeitet, die verschiedene Finanzierungs- und Nutzungsmodelle berücksichtigen, unter anderem auch Contractinglösungen. Zum Anschub der Maßnahme war für 2021 die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Fachklassentrakt des

Innenstadtcampus (Leistung: ca. 100 kWp; statische Amortisation: ca. 5 - 6 Jahre) vorgesehen. Die Realisierung musste aufgrund einiger technischer Anpassungen auf Q1/2022 verschoben werden. Weitere Photovoltaikanlagen wurden auf dem Dach der Feuerwehr Obweil und der Rundsporthalle installiert.

Im Jahr 2022 sollen drei weitere Photovoltaikanlagen realisiert werden, u. a. auf der Gemeinschaftsschule Innenstadt.

#### **K4 Strategische Sanierungsplanung**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Im Laufe des Jahres 2022 wird die Stadtverwaltung einen Vorschlag erarbeiten, wie der städtische Gebäudebestand in den kommenden Jahrzehnten umfassend saniert werden kann. Dies ist notwendig, um auf eine Sanierungspflicht für öffentliche Gebäude, die aktuell von der Europäischen Union erarbeitet wird, vorbereitet zu sein und um die städtischen Klimaschutzziele zu erreichen. Darüber hinaus hat sich die Stadt Ludwigsburg 2017 im Rahmen des Klimaschutzpakts dazu verpflichtet, der Vorbildwirkung der öffentlichen Hand gemäß Klimaschutzgesetz nachzukommen. Hierzu zählt auch, dass städtische Bestandsgebäude so saniert werden, wie es die öffentliche Hand selbst von der Bevölkerung und der Privatwirtschaft erwartet.

#### **K5 Erarbeitung und Verabschiedung eines Klimaziels für die kommunale Verwaltung bis 2030**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

##### **Klimaziel der Verwaltung**

Der Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg verfolgt das Ziel der klimaneutralen Kommunalverwaltung bis 2040. Für die Stadtverwaltung ist in diesem Kontext ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten und anschließend in die Umsetzung zu bringen, um dieses Ziel oder möglicherweise ein ambitionierteres Ziel zu erreichen. Die Klimaneutrale Verwaltung betrifft u.a. die eigenen Liegenschaften, den Gebäudebetrieb, den Fuhrpark, die Beschaffung oder auch die städtische Kantine.

Im Rahmen des neu aufgesetzten Förderprogramm Klimaschutz-Plus 2021 konnte eine Personalstelle geschaffen werden, sodass diese Maßnahme im Jahr 2022 weiter vorangetrieben werden kann.

## **KlimaCheck**

Im Jahr 2021 wurde der Ludwigsburger KlimaCheck erarbeitet. Mit diesem Prüfinstrument für Beschlussvorlagen werden die Auswirkung von Vorhaben auf das Klima untersucht. Das Ergebnis des KlimaCheck wird ab 2022 unter den „Finanziellen Auswirkungen“ in den städtischen Beschlussvorlagen vermerkt. Ziel ist es mit dem KlimaCheck ein Kommunikationsinstrument zu schaffen, welches noch mehr Transparenz für die Politik und noch mehr Sensibilisierung für die Klimawirkung von Vorhaben ermöglicht.

## **K6            Ausbau der Vorbildfunktion der Stadt Ludwigsburg**

Status I        bereits begonnen/ dauerhaft

---

### **Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik**

Die Bestandsbeleuchtung im Innenraum der MHP-Arena ist kostenintensiv und soll durch LED-Technik ersetzt werden. Das Projekt wird über die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit ca. 160.000 € gefördert. Durch die Maßnahme lassen sich voraussichtlich etwa 260.000 kWh/a Strom einsparen. Dies entspricht einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von ca. 3000 Tonnen über die gesamte Lebensdauer des Beleuchtungssystems. Die Realisierung der Maßnahme ist für Sommer 2022 geplant.

### **Holzbauweise**

In den letzten Jahren wurden folgende Projekte in Holzbauweise errichtet: Erweiterungsbau Friedensschule, Erweiterungsbau Schlosslesfeldschule, Kindertagesstätte Brahmweg. Folgende Projekte sind aktuell in Holzbauweise geplant bzw. in Umsetzung: Grundschule Fuchshofschule, Bildungszentrum West (Hybrid).

### **Solarthermieanlage am Römerhügel**

Im Rahmen des kommunalen Klimaschutz-Modellprojekts SolarHeatGrid wurde durch die Stadtwerke Ludwigsburg die größte Freiflächen-Solarthermieanlage Deutschlands gebaut und in das bestehende Fernwärmenetz integriert.

Die CO<sub>2</sub>-Einsparung des gesamten kommunalen Klimaschutz-Modellprojektes ist beeindruckend: Sie beträgt 3.700 Tonnen pro Jahr - das entspricht rund 1,6 Millionen Liter Benzin oder einer Waldfläche von rund 470 Fußballfeldern oder 3.700 KFZ-Umsteigern auf ÖPNV. Die Anlage selbst besteht aus 1.088 Kollektoren mit einer Spitzenleistung von bis zu 9 Megawatt.

Für diese Anlage wurden die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim im Jahr 2021 mit dem Stadtwerke- Zukunftspreis in der Kategorie Kreativität und Innovation ausgezeichnet.



Abbildung 6 SolarHeatGrid<sup>2</sup>

## **K7 Fortführung der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Durch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim wird die Straßenbeleuchtung laufend auf LED-Technologie umgestellt. Der Vorteil dieser Technologie ist, dass der Stromverbrauch und damit die Treibhausgasemissionen im Vergleich zu einer herkömmlichen Straßenbeleuchtung deutlich geringer sind. Mit der Umstellung auf LED wurde 2010 begonnen. Im Jahr 2020 wurden 40,3 % der 12.500 Leuchten in Ludwigsburg umgestellt. Aktuell liegt die Umstellungsquote bei 52,2% (Stand 24.11.2021).

Die sogenannte Intelligente Beleuchtung wurde auf weitere vorhandene Fußwegen in Grünanlagen bzw. Fuß- und Radwegebeziehungen ausgeweitet. Mittlerweile sind 2,4 % aller Leuchten (ca. 270 Leuchten) bereits intelligent ausgestattet. Das bedeutet, diese Leuchten sind nur noch bei Bedarf in Betrieb. Weiterhin wurde die Anstrahlung von Gebäuden und öffentlichen Bäumen (Bodenstrahler) weitgehend außer Betrieb genommen um der neuen

---

<sup>2</sup> Quelle: [https://www.swlb.de/de/Kopfnavigation/News/Aktuelle-Pressemitteilungen/Mit-Partnerschaften-zum-Erfolg-Stadtwerke-Ludwigsburg-Kornwestheim-belegen-den-2.-Platz-beim-Stadtwerke-Zukunftspreis-2020\\_427990.html](https://www.swlb.de/de/Kopfnavigation/News/Aktuelle-Pressemitteilungen/Mit-Partnerschaften-zum-Erfolg-Stadtwerke-Ludwigsburg-Kornwestheim-belegen-den-2.-Platz-beim-Stadtwerke-Zukunftspreis-2020_427990.html)

Umweltschutzverordnung zu entsprechen (bspw. Bodenstrahler Fußgängerzone, Anstrahlung am Holzmarkt).

#### **K8 Anpassung und Erweiterung des KSIS für kommunale Unternehmen**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Das kommunale Steuerungs- und Informationssystem ([KSIS](#)) bildet das Stadtentwicklungskonzept mit seinen 11 Handlungsfeldern, den strategischen und operativen Zielen sowie Maßnahmen ab.

KSIS dient der Steuerung, unterstützt das vernetzte Arbeiten und die Prozesse innerhalb der Verwaltung. Neben der Verwaltung wird KSIS auch von TELB sowie der SEL und den städtischen Töchtern SWLB und WBL genutzt.

#### **K9 Prüfung der Nutzungszeiten der öffentlichen Gebäude**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die Nutzungszeiten werden fortlaufend optimiert. Anfang 2020 wurde für zur Optimierung des Heiz- und Lüftungsbetriebs ein neuer Mitarbeiter eingestellt. Fachbereich Sport und Gesundheit wird zukünftig in Form eines optimierten Belegungsmanagements auch die Bündelung von Nutzungen zur Energieeinsparung als ein zusätzliches Kriterium bei der Belegung von Hallen berücksichtigen.

#### **K10 Übernahme der Klimafolgekosten**

Status I noch nicht begonnen

---

Der Zeithorizont dieser Maßnahme im iKEK wurde von den externen Gutachtern auf einen Start im Jahr 2024 datiert. Die Übernahme von Klimafolgekosten der Kommunalverwaltung wird im Zuge der „Klimaneutralen Verwaltung“ geprüft.

#### **K11 Energie- und CO2-Bilanzierung für kommunale Beteiligungsunternehmen**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

#### **Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim**

Wie bereits im vergangenen Statusbericht dargestellt, haben die SWLB geplant einen sogenannten Corporate Carbon Footprint zu erstellen. Damit ist gemeint, dass eine Treibhausgasbilanz für das Unternehmen SWLB nach dem greenhouse gas protocol erstellt

wird. Mit der Teilnahme am Projekt KLIMAFit (siehe dazu auch Maßnahme Wi2) konnten die SWLB dieses Vorhaben angehen. Das Projekt ist noch in der Umsetzung.

### Wohnungsbau Ludwigsburg

Seit einigen Jahren stellt die WBL die Verbräuche der Verwaltungsgebäude regelmäßig in einem Energieaudit nach DIN EN 16247 dar. Das letzte Audit wurde im Jahr 2019 durchgeführt. Ein weiteres Audit ist derzeit geplant. Weiterhin werden CO<sub>2</sub>-Einsparungen der durchgeführten energetischen Sanierung an den Gebäude der WBL dargestellt.

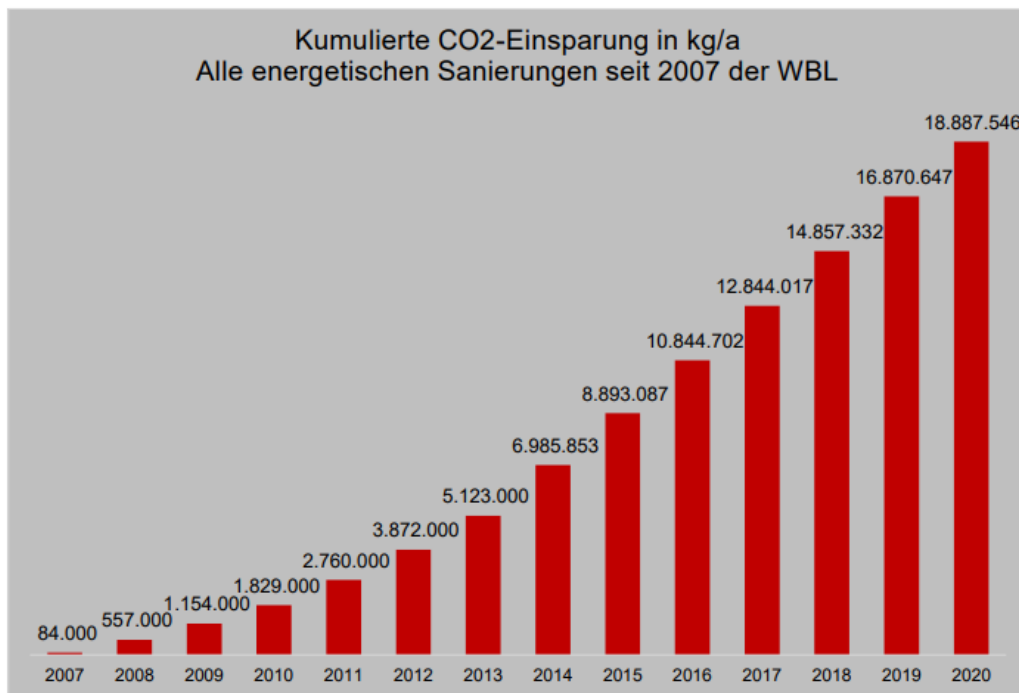


Abbildung 7 Kumulierte CO<sub>2</sub>-Einsparung

### K12 Stärkung des Austauschs zwischen öffentlichen Einrichtungen Status I bereits begonnen/ dauerhaft

Die Eigentümer öffentlicher Gebäudebestände sind besonders in der Pflicht, wenn es darum geht, durch Energieeffizienz-Maßnahmen und energetische Sanierungen einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu leisten. Diese Vorbildfunktion der öffentlichen Hand wurde im Klimaschutzgesetz (Paragraf 7 Absatz 2) festgehalten. In unterschiedlichen Veranstaltungen und Austauschformaten, oftmals organisiert von der Klimaschutzagentur des Landes Baden-Württemberg, befinden sich die unterschiedlichen öffentlichen Einrichtungen hierzu im Austausch.

Sowohl der Landkreis als auch die Stadt Ludwigsburg haben den Klimaschutzpakt des Landes Baden-Württemberg unterzeichnet. Das Land selbst setzt sich zum Ziel, bis zum Jahr 2030 die

Landesverwaltung netto-treibhausgasneutral zu organisieren. Zur Verwirklichung dieses Zieles verabschiedet die Landesregierung ein Konzept, das die Hochschulen sowie Behörden des Landes und sonstige Landeseinrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit umfasst.

Das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg verpflichtet Kommunen dazu, ihren Energieverbrauch in einer zentralen Datenbank zu erfassen. Dies war im Jahr 2021 erstmals für das Jahr 2020 der Fall.

**K13            Lebensmittel und Catering-Dienstleistungen aus regionaler, saisonaler und biologischer Landwirtschaft**

Status I        bereits begonnen/ dauerhaft

---

Der Leitfaden „Nachhaltiges Catering“ wurde im November 2019 formuliert und dient seither als Richtschnur, um bei Catering-Dienstleistungen den Fokus auf regionale, saisonale und biologische Landwirtschaft zu legen. Es bestand kein Bedarf zur Weiterentwicklung des Leitfadens, da es aktuell kaum Veranstaltungen in Präsenz gibt.

Die Dienstanweisung zu einheitlichen Standards in der Verwaltung bei Besprechungen, Sitzungen, Workshops, Fortbildungen und Veranstaltungen trat am 01.01.2022 in Kraft. In dieser Dienstanweisung ist das Thema „Nachhaltiges Catering“ fest verankert. Es ist außerdem eine Liste mit Caterern enthalten, die nachhaltiges Catering anbieten. Weiterhin ist der Hinweis enthalten, dass bei der Auswahl der Speisen darauf geachtet werden soll, dass immer 2/3 des Angebotes vegetarisch ist.



### B1 Fortführung der Kommunikation- und Öffentlichkeitsarbeit

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit stellt einen zentralen Baustein für die Klimaschutzarbeit dar. Mit einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit wird über Maßnahmen und Aktionen informiert und zum klimaschutzbezogenen Handeln aufgefordert. Die konkreten Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit werden jeweils in den entsprechenden Maßnahmen weiter ausgeführt.

#### Nachhaltigkeitstage

„Jede Tat zählt!“ ist das Motto der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg. 2021 konnten diese nach einem Jahr pandemiebedingter Pause wieder mit zahlreichen Veranstaltungen in Ludwigsburg stattfinden. Im Jahr 2021 lag der Schwerpunkt auf den Themen Klima und Gesundheit. Zu den [Nachhaltigkeitstagen](#) Baden-Württemberg luden verschiedene Akteurinnen und Akteure in Ludwigsburg vom 2. September bis zum 2. Oktober zu vielfältigen Aktionen, Ausstellungen, Filmvorführungen und Beratungen ein.



Abbildung 8 Nachhaltigkeitstage 2021

#### Climate Star für den Wettbewerb Nachhaltigkeit (ba)rockt!

Am 22. April hat die Stadt Ludwigsburg den kommunalen Klimaschutzpreis für ihren Wettbewerb „Nachhaltigkeit BArockt!“ erhalten: Mit dem „Climate Star“ zeichnet das Städtenetzwerk Klima-Bündnis europäische Städte und Gemeinden für ihre lokalen Initiativen



aus. Neben Ludwigsburg bekamen 15 weitere Klimaschutzprojekte in Deutschland, Italien, Luxemburg, Österreich, Rumänien, der Schweiz und Ungarn die Auszeichnung.



Abbildung 9 Preisübergabe

### **LB bringt's mit**

Im Projekt „Ludwigsburg bringt's mit“ wurden vier Mehrwegsysteme eingeladen, um sich vorzustellen. Im Januar werden diese interessierten Gastronomen und Einzelhändlern aus Ludwigsburg präsentiert. Im Anschluss ist geplant, nach Festlegung auf einen Anbieter das präferierte System als Ludwigsburger Modellsystem vorzuschlagen und die Einführung des Systems durch Kampagnenarbeit sowie eine Anschubfinanzierung durch die Stadt zu unterstützen.

### **Zukunftsgespräch – wie wird Ludwigsburg klimaneutral?**

Online-Podiumsdiskussion am 5. Juli 2021 mit Publikumsbeteiligung im Rahmen des Dialogsommers der Stadt Ludwigsburg. Bürgermeisterin Andrea Schwarz, Anselm Laube von der Ludwigsburger Energieagentur und Dr. Martin Wendte, Pfarrer der Friedenskirche Ludwigsburg, diskutierten, wie die Klimaneutralität in Ludwigsburg erreicht werden kann, welche Handlungsschwerpunkte eine Rolle für die Zielerreichung spielen und welchen Beitrag die Stadtverwaltung, die Zivilgesellschaft, Ludwigsburger Unternehmen und andere Akteure und Akteurinnen dafür leisten können und müssen.

## **B2 Energie und Klimaschutz in der Schule**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Gemeinsam mit dem Landkreis Ludwigsburg war es möglich eine Personalförderung über das Bundesförderprogramm „Energiesparmodelle“ der Kommunalrichtlinie zu erhalten, sodass das Projekt „Energiesparmodelle an Schulen im Landkreis Ludwigsburg“ Anfang 2021 starten konnte.

Es konnten fünf Schulen im Stadtgebiet akquiriert werden. Landkreisweit sind insgesamt 12 Schulen beteiligt. Im Oktober 2021 konnte die Auftaktveranstaltung an der Oscar-Walcker-Schule im Beruflichen Schulzentrum am Römerhügel durchgeführt werden.



Abbildung 10 Auftaktveranstaltung an der Oscar-Walcker-Schule

Die Energiesparmodelle zielen auf die Sensibilisierung von Schüler und Schülerinnen ab, um umweltpositive Bewusstseins- und Verhaltensänderungen zu fördern. Die Themen Energiesparen und Klimaschutz sollen über dieses Projekt im Schulalltag aufgegriffen und praktisch umgesetzt werden. Das Projekt läuft bis 2025.

## **B3 Stärkung der Wärmewende im Ausbaugewerbe**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Diese Maßnahme steht in direktem Zusammenhang zur Maßnahme H12 Qualitätsnetzwerk Gebäudesanierung.

B4 Status I	<b>Bildungsaktivitäten zur Steigerung des Umwelt- und Klimabewusstseins</b> bereits begonnen/ dauerhaft
----------------	--

---

Durch verschiedene Bildungsformate soll das Thema Klimaschutz verstärkt in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gebracht werden.

### **Energiespar-Detektive**

Das Bildungsformat „**Energiespar-Detektive: Jeder kann etwas tun!**“ ist ein Programm für Kindergärten und Kindertagesstätten, welches von der Ludwigsburger Energieagentur durchgeführt wird. Die Kinder ermitteln als Energiespardetektive die Energieverschwendungen der diebischen Energiemaus in ihrer Kita. Ziel des Workshops ist, Wissen im Bereich Energiesparen zu vermitteln und den Begriff Energie für Kita-Kinder auf spielerischer Weise erfahrbar zu machen. Dabei lernen sie, wie sie in ihrem eigenen Umfeld sparsamer mit Strom umgehen. Das Angebot wurde auch im Jahr 2021 wieder sehr gut angenommen. Ab März/April war es wieder möglich das Bildungsformat anzubieten. Seither hat das Programm 58 mal stattgefunden. Für das Jahr 2022 sind bereits 42 Einheiten gebucht und die Nachfrage ist ungebrochen.

### **Ressourcenschutz in meinem Alltag**

Im Jahr 2021 hat das Projekt "Ressourcenschutz in meinem Alltag" zugunsten Geflüchteter stattgefunden mit vier Gruppen an 12 Terminen mit jeweils 8 bis 20 Teilnehmenden.

### **Agenda-Diplom-Programm**

Um das Thema Nachhaltigkeit auch den kleinen Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger näher zu bringen, bietet das Agendabüro das Bildungsformat Agenda-Diplom-Programm an. Im Jahr 2021 wurde aufgrund der pandemischen Lage kein Agenda-Diplom-Programm angeboten. Mit einzelnen Online-Mitmach-Angeboten „Augen auf oder Agenda-Diplom-Tipps“ wurde teilweise versucht einen Ersatz für die Veranstaltungen zu schaffen. Für 2022 ist kein Agenda-Diplom-Programm geplant. Auch die digitalen Stickersammel-Aktionen wurden Mitte 2021 eingestellt. Das Angebot Naturgeburtstag wurde zwar angefragt, kam aber aus Terminfindungsschwierigkeiten oder Hindernissen durch die Hygienevorschrift doch nicht zustande.

Anstelle des Programmhefts wurde 2021 die Broschüre „[NaturInfoZentrum Casa Mellifera – Entdecken – Beobachten –Staunen](#)“ mit Tipps zur Naturbeobachtung und Angeboten herausgegeben. Dank der Unterstützung durch den Nabu Ludwigsburg konnte eine kleine Auflage gedruckt werden, die über das Agendabüro und das NaturInfoZentrum Casa Mellifera erhältlich ist (siehe dazu auch Maßnahme B6).

## **Aktionstage „Treffpunkt Natur“**

Weiterhin wurden die Aktionstage „Treffpunkt Natur“ in Kooperation mit der Umweltakademie (April-September) geplant, konnten aber pandemiebedingt in 2021 nicht stattfinden.

## **Nachbar.Schafft.Quartier - Klimaschutz im Alltag**

Seit Januar 2019 ist das Projekt „Nachbar. Schafft. Quartier. – Klimaschutz im Alltag“ in Grünbühl-Sonnenberg verankert. Ziel ist es, den Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils, die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit möglichst niederschwellig näher zu bringen und einen klimafreundlicheren Alltag zu ermöglichen. Neben Querschnittsthemen drehen sich die Angebote rund um Mobilität, Energie und Konsum.

Eine öffentliche Kampagne wurde im März 2021 zum Thema Wasser ausgeführt: Ein Kinder-Quiz mit Gewinn sowie eine Info-Kampagne hingen vor Ort aus. Anlässlich des Weltwassertages fand im Mehrgenerationenhaus eine Wasserausstellung der Fairtrade-Agendagruppe statt. Zusätzlich konnten sich Kinder und Eltern eine Basteltüte mit Upcycling-Ideen und Informationsmaterial zum Thema Wasser abholen.

Im Mai 2021 wurde eine Leihstation inklusive Lastenrad eingeführt und ist zentral am Mehrgenerationenhaus angesiedelt. Entleihbar sind vor allem Werkzeuge und Messgeräte, z.B. um den Energieverbrauch zu messen. Das Lastenrad wird zwar von einigen Bürgerinnen und Bürger regelmäßig genutzt, insgesamt wird das Leihangebot jedoch noch zu wenig angenommen. Nachdem die Ausleihe digitalisiert wurde (bis Ende Januar 2022) soll das Angebot noch einmal stärker beworben werden.

Die Stadtteilzeitung "Aktiv vor Ort" erschien 2021 viermal und wurde an alle Haushalte verteilt. In der Rubrik zum Projekt erschienen vor allem Informationen zu Angeboten im Rahmen des Projektes. Darüber hinaus wurden Tipps z. B. für nachhaltige Weihnachtsdeko sowie ein Weihnachtsquiz zum Thema CO<sub>2</sub> einsparen veröffentlicht.

Mit Unterstützung von RegioRad fand eine E-Bike-Tour mit 21 Teilnehmenden statt. Am Ziel der Tour, dem Biohof Leutenecker, gab es eine Hofführung sowie allgemeine Informationen zu nachhaltiger Ernährung und Landwirtschaft.

Oben genannte Angebote sollen im kommenden Jahr 2022 fortgeführt und ausgeweitet werden. Darüber hinaus soll 2022 ein Lebensmittel-Verteiler ("fairteiler") aufgestellt werden, den der foodsharing e.V. Ludwigsburg betreuen wird. Mit dem CleanUp Network wird es eine Müllsammel-Aktion geben. Außerdem ist ein Gemeinschaftsgarten für den Gemüse- und Obstanbau, Insektenhotels und Blühwiesen in Planung.

## B5 Verankerung von Klimaschutzrelevanten Themen an Schulen

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

### Unterrichtseinheiten zum Energiesparen und zur Ressourcenschonung

Die Ludwigsburger Energieagentur bietet Unterrichtseinheiten an, um Schülerinnen und Schüler Wissen über Energie, Strom und die Bedeutung des Stromverbrauchs für die Umwelt zu vermitteln. Alle Umweltbildungsangebote der LEA sind in einem [Flyer](#) zusammengefasst. Der ehemalige Stand-By-Unterricht legt nun den Fokus auf das Thema Klimakrise und Ressourcenschutz mit dem Schwerpunkt Energie.

Unterrichtseinheit	Durchführungen 2021	Geplant 2022
Digitales Angebot: Lernpaket Klima - Grundschule	20 Einheiten	4 Einheiten terminiert 4 Einheiten angefragt
Ressourcenschonen: Alles Müll?! – Klasse 1 - 2	3 Einheiten	3 Einheiten
Stromsparen: Energiehelden – Klasse 3 bis 6	7 Einheiten	11 Einheiten angefragt
Stromsparen: „Unter Strom“ – Klasse 6 – 9	6 Einheiten	7 Einheiten angefragt
Digitales Angebot: Lernpaket Klima und Energie – Klasse 6 - 9	3 Einheiten	-

Die Workshops - Escape Climate Change und Planspiel: Yasuní - wurden bislang noch nicht nachgefragt. Für 2022 gibt es zwei Termine im Programm der Volkshochschule.

Für 2022 ist die Entwicklung eines Pilot-Moduls für ein Umweltbildungskonzeptes für Förderschulen, Schwerpunkt Lernen, in Arbeit. Außerdem wird es neu eine Fortbildung für Pädagoginnen an Kitas zum Thema Ressourcenschutz geben, die bereits dreimal gebucht ist.

## B6 Ausbau des Casa Mellifera zum Bildungszentrum für Nachhaltigkeits-, Klimaschutz- und Suffizienzthemen

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Das NaturInfoZentrum Casa Mellifera in der Grünanlage Hungerberg ist mit seinen gestampften Lehmwänden und seinem Gründach selbst ein Biotop. Die Eisspeicherheizung macht es zu einem energetischen Vorzeigeprojekt in Ludwigsburg. Das NaturInfoZentrum ist ein Ort für kleine Workshops, Fortbildungen, Arbeitskreise und Vorträge und kann perfekt für Agenda-

Diplom-Kinder, Schulklassen, Kitas, Vereine und Initiativen genutzt werden. Weiterhin können Aktionskoffer zur Umweltbildung ausgeliehen werden.

Mit dem Jahresprogramm „Casa Mellifera“ wird üblicherweise ein jährlich angepasstes zielgruppenspezifisches Angebot zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2021 wurde statt des üblichen Programmes ein Jahresbeobachtungskalender in Form der [Broschüre NaturInfoZentrum Casa Mellifera Entdecken – Beobachten – Staunen](#) veröffentlicht. Unter dem Motto „Garten voller Leben“ gibt der Kalender Monat für Monat spannende Informationen zu Flora und Fauna im Garten.

In 2021 konnten weder Imkerschulungen noch -führungen oder andere Veranstaltungen und Angebote für die Öffentlichkeit in den Räumlichkeiten des NaturInfoZentrums stattfinden. Inzwischen wurde das Hygienekonzept erneuert und die maximale Personenzahl von 8 auf 12 Personen erhöht.

## **B7            Sensibilisierung von städtischen Mitarbeitenden**

Status I        bereits begonnen/ dauerhaft

---

### **Schulungen für Städtische Mitarbeitende im Rahmen von kEEen**

Das Förderprogramm "Klimaschutz-Plus" des Landes Baden-Württemberg fördert das kommunale Energiemanagement. Die Ludwigsburger Energieagentur (LEA) hat im Zuge dessen ein kommunales Energieeffizienznetzwerk (kEEen) ins Leben gerufen. Die Förderung läuft von Anfang 2019 bis Anfang 2022. Die Stadt Ludwigsburg profitiert als Netzwerkteilnehmer von vier Veranstaltungen/Workshops pro Jahr und von individuellen Schulungen zum Energieeinsparen für städtische Mitarbeitende.

Im Jahr 2021 fand eine Schulung für Mitarbeitende der Verwaltung zum Thema Energieeinsparen am Arbeitsplatz statt. Diese Schulung wurde an zwei Tagen für Mitarbeitende des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft durchgeführt. Für das Jahr 2022 ist geplant, dieses Angebot in den Fortbildungskatalog aufzunehmen und als Weiterbildungsmaßnahme für alle Mitarbeitende zur Verfügung zu stellen.

Eine Schulung zur effizienten Betriebsweise von Pumpen für die Gebäudebetreuung und für das Team Technik des Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft musste Corona-bedingt von 2021 auf 2022 verschoben werden. Ob eine Weiterführung des kEEen-Netzwerks erfolgt, ist noch unklar.

## **AzuKlim/ Kommunale Klimascouts**

Das Projekt „Azubis für mehr Klimaschutz in Kommunen“ (AzuKlim) – gefördert durch die Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesumweltministeriums und begleitet vom Deutschen Institut für Urbanistik (difu) sowie der Energieagentur Landkreis Ludwigsburg – qualifiziert Auszubildende als Initiatoren und Multiplikatoren von kommunalen Klimaschutzaktivitäten. Die teilnehmenden Azubis erhalten eine kostenfreie Zusatzqualifikation. Neben handfesten Einsparungen durch Klimaschutz- und Energieeffizienzmaßnahmen hat das Engagement der Auszubildenden auch eine positive Strahlkraft nach außen und unterstreicht die Vorbildfunktion der Kommunen im Klimaschutz. Der Landkreis Ludwigsburg ist als Front Runner dabei. Die Stadtverwaltung beteiligt sich mit einem Azubi-Team, welches sich mit dem städtischen Energieverbrauch sowie dessen Optimierungspotenzial auseinandersetzt. Ziel ist es, den Stromverbrauch in ausgewählten Verwaltungsgebäuden durch die Installation von Bewegungsmeldern und den Tausch von Leuchtmitteln zu LED zu senken und somit die Treibhausgasbilanz zu verbessern. Gleichzeitig sollen Sensibilisierungstools zum Einsatz kommen, die den Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden fördern. Die Ausarbeitung der konkreten Projekte erfolgt im kommenden Jahr. Insgesamt nehmen 10 Kommunen mit 30 Azubis teil.

## **B8 Klimakooperation mit den lokalen Hochschulen**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

### **Fachprojekt "Die Zukunft der Innenstadt Ludwigsburg"**

Durch die Wirtschaftsförderung konnte das Fachprojekt "Die Zukunft der Innenstadt Ludwigsburg" im Studiengang "Public Management" (3. Semester) initiiert werden.

Im Projekt erarbeiten Studierende unterschiedliche Szenarien, wie die Zukunft der Innenstadt aussehen kann. Schwerpunkt bilden die Themen: Handel/Gastronomie/Dienstleistungen, Mobilität und Klima sowie Kunst und Kultur. Ziel ist es, dass die Studierenden, Handlungsempfehlungen auf Basis ihrer entwickelten Szenarien, für die Stadtverwaltung Ludwigsburg aufzeigen.

Das Fachprojekt hat im September 2021 begonnen und läuft noch bis März 2022. Die erarbeiteten Szenarien sollen nach Abschluss des Projektes der Verwaltung vorgestellt werden.

### **Studium Generale**

Die Grundlagen der Nachhaltigen Beschaffung wurden im Jahr 2021 im Rahmen des jährlichen Studium Generale in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft an der Verwaltungshochschule Ludwigsburg vorgestellt

**B9**            **Programm- und Aktionskatalog für Lehrer\*innen und Erzieher\*innen**  
Status I    noch nicht begonnen

---

Der Zeithorizont dieser Maßnahme im iKEK wurde von den externen Gutachtern auf einen Start im Jahr 2023 datiert. Es ist geplant, diese Maßnahme im Rahmen der Energiesparmodelle an Schulen im Landkreis Ludwigsburg voranzutreiben.



## 4.4 Handlungsfeld Private Haushalte



### H1 Fokussierte Kampagne zum energiesparenden Sanieren

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Ziel der Kampagne „Wir Energiewender“ ist es, die Sanierungsrate im Sektor Private Haushalte zu steigern. Bürger und Bürgerinnen erhalten Informationen zum Energiesparen. Bis zu fünf Jahre lang bietet die Stadt in den Quartieren des Sanierungsmanagements und des 3% Plus Projektes (Eglosheim-West, südliche Weststadt, Stadionquartier, Ortskern Obweil, Schlösslesfeld) Infoveranstaltungen, Aktionen und zusätzliche Beratung zum Klimaschutz in den eigenen vier Wänden.

#### **Thermografie-Aktion**

Im Jahr 2021 wurden Thermografie-Aktionen in den Quartieren durchgeführt. Dies erfolgte in Einzelgesprächen mit den jeweiligen Eigentümer und Eigentümerinnen. Die Thermografie-Aufnahmen zeigen die Schwachstellen an der Gebäudehülle, und wo es zu größeren Wärmeverlusten kommt. Anhand der Aufnahmen lassen sich Sanierungsmaßnahmen anschaulich aufzeigen. So konnten rund 70 Gebäude thermografiert und anschließend Beratungsgespräche geführt werden.

#### **Aufsuchende Energieberatung**

Im Jahr 2021 wurde die aufsuchende Beratung in den Quartieren Eglosheim-West, südliche Weststadt, Stadionquartier und Schlösslesfeld fortgeführt. Der Energieberater des Sanierungsmanagements besucht dabei in regelmäßigen Abständen die Quartiersbewohner und Bewohnerinnen zu Hause und berät kostenlos und neutral zu Sanierungs- und Fördermöglichkeiten. Der Besuch des Energieberaters wird dabei immer im Voraus mittels eines Flyers angekündigt. Bisher wurden 200 Haushalte kontaktiert und davon haben ca. 40 Interesse an einer weiterführenden Beratung zum Thema Photovoltaiknutzung, Heizungstausch und Sanierung.

#### **Workshop für Wohnungseigentümergeinschaften**

Neben Aktionen für Mieter und Einzeleigentümer wurde auch ein Workshop speziell für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) und deren Verwalter und Verwalterinnen angeboten. Dabei wurde zum einen die neue Förderlandschaft erörtert, welche die energetische Sanierung historisch hoch bezuschusst. Zum anderen wurden die Förderungen für regenerative Heizungstechnologien und dabei auch deren Vorteil durch die Vermeidung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung erläutert. Auch rechtliche Neuerungen durch die WEG-Reform wurden in

Kooperation mit einem Fachanwalt vorgestellt. Die Vorträge wurden aufgezeichnet und auf der Homepage veröffentlicht, sodass die Informationen für andere WEGs leicht auffindbar sind. Aufgrund der unterschiedlichen Interessenlagen sind Sanierungen in WEGs generell eher schwierig umzusetzen. Sie bieten jedoch ein hohes Sanierungspotenzial.

### Eisblockwette

Im Rahmen der Nachhaltigkeitstage 2021 veranstalteten die Energiewender eine Eisblockwette auf dem Rathausplatz. Dazu wurde in Kooperation mit der Stuckateur-Innung und der Zimmerer-Innung zwei Holzhäuser gefertigt, welche auch mit Informationen zur energetischen Sanierung bedruckt waren. Die beiden Häuser waren bis auf die Dämmung identisch. Ein Gebäude war ungedämmt, das andere entsprach etwa dem Standard eines Effizienzhauses KfW55. Beide Gebäude wurden jeweils mit 176 kg Eis befüllt und über zwei Wochen auf dem Rathausplatz aufgestellt. Im Rahmen eines Aktionstages wurden die beiden Häuser geöffnet und die restliche Eismenge verglichen. Im ungedämmten Gebäude war das Eis komplett abgeschmolzen, im gedämmten befanden sich noch rund 105 kg Eis. An der Eisblockwette nahmen rund 260 Personen teil.



Abbildung 11 Eisblockwette 2021

Für das Jahr 2022 soll die aufsuchende Beratung weitergeführt werden. Im Quartier Oßweil wird zu Beginn eine Thermografie-Aktion angeboten. In den anderen Quartieren wird zunächst eine Aktion zum Heizungstausch geplant, dabei ist beispielsweise ein Gewinnspiel zur

Identifikation des ältesten Heizkessels im Quartier geplant. Auch soll die Präsenz vor Ort durch die Nutzung eines Lastenrads im Energiewender-Design sichtbar werden. Dieses soll bei Veranstaltungen in den Quartieren zum Einsatz kommen.

## H2 Maßnahmenpaket für energieeffizientes Verhalten in Mietwohnungen

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---



Abbildung 12 Energiewender-Logo

In den Quartieren der Energiewender (Eglosheim-West, Stadionquartier, Südliche Weststadt und Schlösslesfeld) fand von Juni - August die Aktion Sherlock Strom statt. Bürger und Bürgerinnen aus den Quartieren konnten sich für einen Zeitraum von einer Woche Strommessgeräte ausleihen und ihren Stromverbrauch an verschiedenen Haushaltsgeräten überprüfen. Zusätzlich erhielten alle Teilnehmenden eine Auswertung des Stromverbrauchs sowie eine Beratung zum Stromsparen durch die LEA. Die Teilnehmenden konnten an einer Gewinnverlosung mitmachen. An der Aktion nahmen 21 Personen teil.

## H3 Förderung neuer Wohnformen

Status I Start 2022

---

### Grünbühl.living Bereich „E“

In Grünbühl-Sonnenberg entstehen mit dem Projekt „Grünbühl.living“ neue flexible Wohnmöglichkeiten. Die Wohnungsbau Ludwigsburg geht damit das Thema generationenübergreifendes und gemeinschaftliches Wohnen an und reagiert auf die sich wandelnden Bedarfe der Menschen. In den neuen Wohnhäusern soll das flexible Konzept des

„Cluster-Wohnens“ verwirklicht werden. Die alten Gebäude sind bereits abgebrochen und Anfang 2022 startet die Neubebauung.

Die Gebäude werden in massiver, monolithischer Ziegelbauweise errichtet und gruppieren sich um verkehrsfreie Innenhöfe mit verschiedenen Aufenthaltsmöglichkeiten und direktem Zugang zur freien Landschaft. Zwei Gebäude, die mehrfach ausgezeichneten „Cube 11“, entstehen komplett aus Holz (siehe dazu auch Maßnahme H13). Auch die Kita im ersten Bauabschnitt wird in Holz errichtet. In dem Quartier wird zudem ein hochmodernes Energiekonzept realisiert. Die Wärmeversorgung und Kühlung erfolgt mit einer Eisspeicheranlage (siehe dazu Maßnahme E11).

Für das Jahr 2022 ist geplant eine Stellplatzsatzung für Bestandsgebiete zu etablieren. Erste Überlegungen dazu werden im kommenden Jahr vorgestellt. Siehe dazu auch Maßnahme M2 Baurechtliche Rahmenbedingungen für private und öffentliche Ladeinfrastruktur.

**H4            Einrichtung einer kommunalen Aktionsstelle zur effizienten Wohnraumnutzung**  
Status I        bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die Geschäftsstelle Wohnen wird im Zuge der Umstrukturierung zum 01.01.2022 in den Fachbereich Liegenschaften und Wohnen integriert.

#### **Baulückenkataster**

Im Stadtgebiet gibt es über 140 ungenutzte private Baugrundstücke. Die durchgeführte Umfrage wurde im Jahr 2021 ausgewertet. Bei den befragten Eigentümern unbebauter Grundstücke gab es eine gute Rücklaufquote von annähernd 50 %. Der überwiegende Teil der Eigentümer sind nicht verkaufsbereit und wollen ihr Grundstück aus Gründen der Kapitalanlage, für nächste Generationen oder als Alterssicherung in ihrem Eigentum behalten. Auch im Hinblick auf eine temporäre Nutzung der Grundstücke, z.B. im Rahmen von Erbpacht, besteht im Moment von Seiten der Eigentümer kein Interesse.

Aufgrund der schwachen Resonanz wird die Einführung eines Baulandkatasters nicht weiterverfolgt. Sollten sich aus der Studie „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ neue Erkenntnisse ergeben, wird die Verwaltung das weitere Vorgehen mit den gemeinderätlichen Gremien abstimmen.

#### **Dachaufstockungen**

Mit Hilfe eines Förderprogramms des Landes Baden-Württemberg konnte im Jahr 2021 mit der Erstellung der Studie „Flächen gewinnen durch Innenentwicklung“ begonnen werden. Es wurde bereits ein Flächenpool mit allen vorhandenen Flächenpotenzialen erstellt. Gemeinsam

mit unterschiedlichen Fachbereichen werden für die ermittelten Flächen Steckbriefe und mögliche Zielkonflikte erarbeitet. In der Qualifizierungsphase, die ab Mitte Januar 2022 starten wird, sollen diese Zielkonflikte dargestellt werden und anhand einer Diskussion die Flächen ausgewählt werden, die als tatsächliche Potenzialflächen weiterverfolgt werden. Das Ende der Studie ist für November 2022 angedacht. Eine Vorstellung der Ergebnisse im Gemeinderat ist für das IV. Quartal 2022 vorgesehen.

## **H5            Bewerbung und Ergänzung der Baubegleitung (KfW 431)**

Status I    bereits begonnen/ dauerhaft

---

### **Sanierungs-Pionier gesucht**

In den Quartieren der Energiewender wurden Eigentümer und Eigentümerinnen gesucht, die sich eine energetisch ambitionierte Sanierung vorstellen können. Unter allen Anmeldungen wurden die ambitioniertesten Projekte ausgewählt. Die Teilnehmenden erhielten zum einen eine Energieberatung als auch einen individuellen Sanierungsfahrplan. Dieser zeigt die optimale Strategie zur Sanierung des Gebäudes auf. Die Umsetzung der Sanierung wird ebenfalls durch einen Energieberater begleitet. Im Rahmen von Gesprächen, Besichtigungen und Stories auf der Homepage werden die Projekte vorgestellt. So soll eine Sanierung auch für außenstehende transparent werden und zum Nachahmen anregen.

## **H6            Förderung von Sharing-Angeboten**

Status I    bereits begonnen/ dauerhaft

---

### **Kleidertauschbörse**

Die Kleidertauschbörse konnte 2021 nicht stattfinden. 2022 möchte der Jugendgemeinderat eine Börse veranstalten. Die Fairtrade-Agendagruppe wird ihre Erfahrungen dort einbringen und ggf. auch als Kooperationspartner unterstützen.

### **Agendagruppe „Die Obstler“**

Die in 2021 neu gegründete Agendagruppe „Die Obstler“ hat Gerätschaften für die Streuobst-Wiesenbewirtschaftung angeschafft. Diese werden bei der Bibliothek der Dinge (INGE, Kifaz Hartenecker Höhe) der Allgemeinheit angeboten und von allen Obstler-Mitgliedern dort auch entliehen. Unterstützung ehrenamtlicher siehe dazu auch NK3Förderung bestehender Ludwigsburger Initiativen für nachhaltigen Konsum. Weitere Informationen zu Leihangeboten und Urban Gardening siehe Maßnahme B4 Bildungsaktivitäten zur Steigerung des Umwelt- und Klimabewusstseins.

## H7 Festlegung von Neubauten als Effizienzhaus 55+

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Bei der Entwicklung von Neubaugebieten wird bereits bei der Planung der Grundstein dafür gelegt, dass die Klimaschutzziele der Stadt Ludwigsburg erfüllt werden können. Aus diesem Grund werden bei städtischen Neubaugebietsentwicklungen bereits seit Jahren standardmäßig Energiekonzepte (siehe Maßnahme SP7 Umsetzung und Weiterentwicklung von Quartierskonzepten) erstellt. Neben einem Konzept zur Wärmeversorgung werden dabei unter anderem auch noch unterschiedliche Gebäudeenergiestandards untersucht. Sowohl im Neubaugebiet „Schauinsland“ als auch im Neubaugebiet „Fuchshof“ wurde dabei als Ergebnis des Energiekonzeptes der Energiestandard KfW – Effizienzhaus 55 festgelegt.

## H8 Fortführung der kostenlosen Energieberatung durch die LEA im Wissenszentrum Energie

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die Stadt Ludwigsburg bietet seinen Bürgerinnen und Bürger die Bauberatung Energie durch die Energieagentur Kreis Ludwigsburg e.V. (LEA) an. Welche energieeffizienten Maßnahmen bei Sanierung oder Neubau sinnvoll, nachhaltig und wirtschaftlich sind, erfahren Bürgerinnen und Bürger bei den kostenlosen, neutralen und unabhängigen Bauberatungen Energie. Die Energieberater und Energieberaterinnen der LEA informieren über Energiesparmöglichkeiten im Alt- und Neubau, über den Einsatz verschiedener effizienter und regenerativer Energieträger, über Fördermöglichkeiten, aber auch darüber, welche gesetzlichen Vorschriften einzuhalten sind. Die individuellen Bauberatungen Energie fand durch die erhöhte Nachfrage auch im Jahr 2021 jeweils dienstags, donnerstags und freitags statt. Um das Beratungsangebot trotz der aktuell gebotenen Kontaktbeschränkungen aufrecht zu erhalten, wurden die Beratungen das komplette Jahr telefonisch durchgeführt.

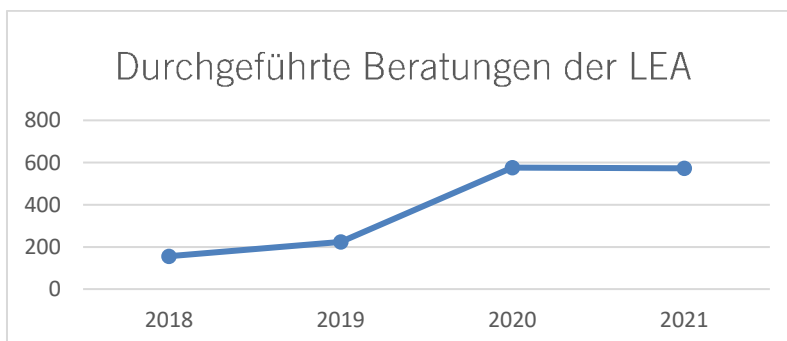


Abbildung 13 Bauberatung Energie

Im Jahr 2021 fanden 572 Beratungen statt (Stand: 31.11.2021). Im Vergleich dazu lagen die Beratungen für 2020 bei 576 für 2019 bei 224 und für 2018 bei 156.

**H9 Einführung einer Energie- und Wassersparberatung für einkommensschwache Haushalte**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die Energiespar-Sprechstunde im Rahmen des Projekts „Nachbar.Schafft.Quartier – Klimaschutz im Alltag“, die einkommensschwache Haushalte beim Strom und Kosten sparen in Grünbühl-Sonnenberg unterstützt, konnte pandemiebedingt nicht im geplanten Umfang angeboten werden. Es fanden lediglich vier Stromsparchecks bei Ratsuchenden zuhause statt und zwei Vorträge wurden digital durchgeführt. Im MGH Grünbühl-Sonnenberg gab es drei Informations-Aktionen sowie einen Infostand im Quartier, gemeinsam mit der Wohnungsbau Ludwigsburg.

**H10 Kesselcheck "cCHANGE" für Handwerker (EWärmeG puschen)**

Status I noch nicht begonnen

---

Diese Maßnahme steht in direktem Zusammenhang mit den Maßnahmen B3 Stärkung der Wärmewende im Ausbaugewerbe, H12 Qualitätsnetzwerk Gebäudesanierung, E5 Fernwärme-Hausanschluss Kampagne zum Austausch von alten Öl- und Gaskesseln.

**H11 Energie- und Klimaschutzpaket für Neubürger/innen**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Es wurde ein "Klima-Starterpaket" für Bürgerinnen und Bürger in Form eines Flyers entwickelt. Neben Hinweisen auf die Klimaschutzziele Ludwigsburgs finden sich konkrete Mitwirkungsmöglichkeiten und klimafreundliche Angebote der Stadt. Mithilfe dieses Flyers soll das Bewusstsein der Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger für ein umweltfreundliches Handeln verstärkt werden. Es wurde bewusst darauf geachtet, dass der Flyer die gesamte Stadtgesellschaft anspricht.

**H12 Qualitätsnetzwerk Gebäudesanierung**

Status I Start 2022

---

**Workshop für Planende und Bauende**

Um eine möglichst umfassende Sanierung bei den Bauherren anzustoßen, bedarf es einer qualitativ hochwertigen Beratung. Oftmals findet der Erstkontakt dabei nicht mit einem Energieberater, sondern mit Fachkräften unterschiedlicher Gewerke statt. Im Rahmen der Kampagne „Wir Energiewender“ fand ein Online-Workshop für diese Fachkräfte wie Planende und Bauende statt. Dabei wurde zum einen die neue Förderlandschaft erörtert, welche die

energetische Sanierung historisch hoch bezuschusst. Zum anderen wurden die Förderungen für regenerative Heizungstechnologien und dabei auch deren Vorteil durch die Vermeidung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung erläutert. Im Jahr 2022 sollen weitere Workshops für Planende und Bauende angeboten werden. Mittelfristig soll dies in einem von der LEA getragenen Qualitätsnetzwerk Bauen aufgehen.

### H13 Weiterentwicklung des Modellprojekts Cube11

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

#### Cube 11 - Schauinsland 35 Wohneinheiten

Demnächst startet der Neubau von 53 Wohnungen im KfW-Effizienzhaus-Standard 55, angrenzend an einen öffentlichen Quartiersplatz im Neubaugebiet Schauinsland. Aufgeteilt auf zwei Quartiere mit einer gemeinsamen Tiefgarage baut die WBL vier Mehrfamilienhäuser, darunter drei CUBE 11-Gebäude in Holzmodulbauweise. Der Baubeginn ist im März 2022 geplant. Neben acht Mietwohnungen und 16 öffentlich geförderten Wohnungen sind zwölf Wohnungen für die Anschlussunterbringung vorgesehen

Erstmals wurde die Planungsmethode BIM (Building Information Modeling/Bauwerksdatenmodellierung) eingesetzt. Dabei werden alle wichtigen Bauwerksdaten digital erfasst, modelliert und kombiniert, so dass ein vernetztes Gebäudewissen von der Planung über die Ausführung bis zu Bewirtschaftung dokumentiert ist.

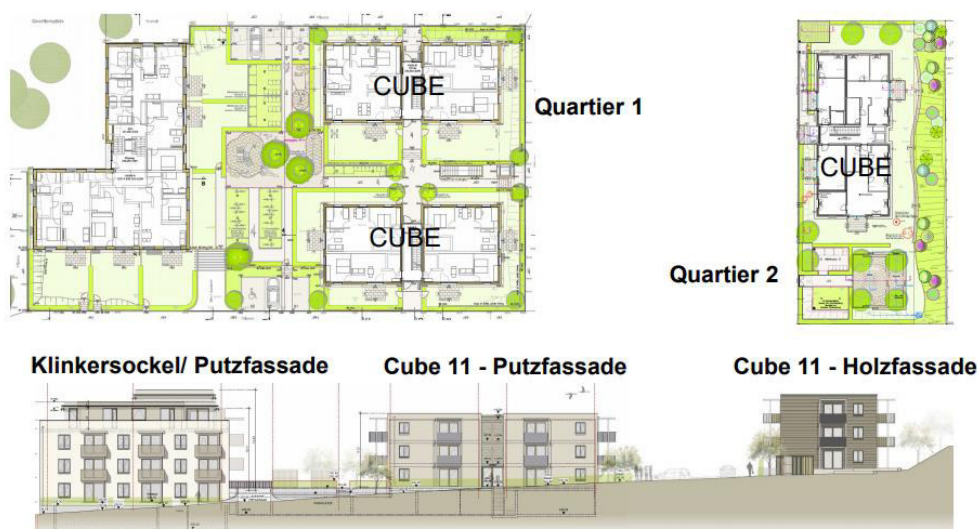


Abbildung 14 Cube 11 Schauinsland



### Cube 11 - Grünbühl.living Bereich „E“ – 30 Wohneinheiten

In Grünbühl im Bereich E entstehen derzeit zwei Doppel-Cube mit 2x 15 Wohneinheiten. Die Wohnungen sind alle für die Vermietung vorgesehen und teilweise gefördert. Die Übergabe der Mietwohnungen ist für Mai 2022 an die Immobilienabteilung der WBL vorgesehen.

Erstmalig entsteht ein 4-geschossiger Cube mit ergänzten Bauteilen wie Systembalkonen, geschlossenem Treppenhaus und Aufzug. Außerdem wird eine Musterwohnung ausgestattet, die es ermöglicht in einem Cube auf Probe zu wohnen.



Abbildung 15 Cube 11 Grünbühl

## 4.5 Handlungsfeld Gewerbe und Industrie



### **Wi1 Nachhaltige Gestaltung des Gewerbegebietes Waldäcker III**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Das Gewerbegebiet Waldäcker III in der Ludwigsburger Weststadt umfasst 5,7 Hektar. Bereits im März 2019 wurde das städtebauliche Konzept verabschiedet. Die Flächen der ehemaligen Kleingartenanlage Frommannkaserne bieten dabei die einmalige Gelegenheit eine nachhaltige Gewerbegebietsentwicklung zu formulieren und gemeinsam mit den Gewerbetreibenden umzusetzen. Derzeit werden gemeinsam mit den ansiedlungswilligen Firmen in einem iterativen Prozess die Rahmenbedingungen des Bebauungsplans erarbeitet. Ziel ist es bis zum dritten Quartal 2022 den Satzungsbeschluss zu fassen.

Bezüglich der Energieversorgung ist zum einen im gesamten Quartier die Versorgung mit Fernwärme vorgesehen. Die Verlegung einer Fernwärmeleitung ist bereits in der Umsetzung. Zum anderen werden die Dachflächen der Bauten mit Photovoltaikanlagen in Kombination mit Dachbegrünung versehen.

Ergänzend dazu wurde im Jahr 2021 ein Rahmenpapier für nachhaltige Gewerbegebiete erstellt, welches als Handreichung für Unternehmen dient und auch über die Grenzen von Waldäcker III hinaus Gültigkeit hat.

### **Wi2 Fortführung und Stärkung des Programms ECOfit**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

ECOfit ist ein Kooperationsprojekt des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, der Klimaschutz und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, des Landkreises Ludwigsburg sowie der teilnehmenden Betriebe. Zusätzlich wird das Projekt von der Stadt Ludwigsburg und der Ludwigsburger Energieagentur unterstützt. Seit 2017 ist die Stadt Ludwigsburg Kooperationspartner des Projekts ECOfit. Der Zyklus 2020/2021 wurde im April 2021 mit der Auszeichnung der beiden Unternehmen aus Ludwigsburg RKH Klinikum Ludwigsburg und Firma Schittenhelm Garten- und Landschaftsbau, abgeschlossen.

Der Fokus von ECOfit liegt beim klassischen Umweltmanagement. Seit dem Start im Jahr 2017 ist die Nachfrage dieses Angebotes zurückgegangen, da sich der Fokus in Richtung Klimaschutz und Treibhausgasreduktion verschoben hat. Daher wurde 2021 das Pilotprojekt KLIMAFit initiiert. Auch dieses wird gefördert durch das Land Baden-Württemberg und in

Kooperation mit dem Landratsamt Ludwigsburg für Unternehmen und Einrichtungen in unserer Region angeboten. Mit professioneller Unterstützung durch das Beratungsunternehmen Arqum erstellen sieben teilnehmende Betriebe eine Treibhausganzbilanz für Ihr Unternehmen nach greenhouse gas protocol und erarbeiten wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen zur Verbesserung Ihrer Energieeffizienz. Das Projekt läuft seit Mitte 2021 und soll bis Anfang 2022 abgeschlossen sein. Es ist geplant, das Projekt in den kommenden Jahren erneut anzubieten.

Im aktuell Projekt KLIMAFit nehmen vier Unternehmen aus dem Stadtgebiet teil:

- Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH
- hünersdorff GmbH
- Karawane Reisen GmbH & Co. KG
- Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

### **Wi3 Effizienz- und Klimaschutzoffensive des Einzelhandels**

Status I noch nicht begonnen

---

Aufgrund fehlender Kapazität konnte diese Maßnahme noch nicht begonnen werden.

### **Wi4 Klimaschutzmanagement an Kliniken**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Krankenhäuser und Reha-Kliniken sind ressourcenintensive Großverbraucher und können gleichzeitig einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Folgendes treibt das Klinikum Ludwigsburg voran, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten:

- Arbeitskreis Ökologie und Nachhaltigkeit wurde zur Nachhaltigkeitswerkstatt umtituliert. Dieser tagt einmal pro Quartal und dient unter anderem als Innovationswerkstatt. Es entstanden unter anderem Projekte zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei Narkosemittel, Einweg-/Mehrweginstrumente, nachhaltigen Kochen, Rückbau von Steingärten. Geplant ist eine Erweiterung auf die Klinikgesellschaften.
- Teilnahme am Programm ECOfit (Maßnahme Wi2), dadurch wurde das Umweltmanagement weiter vorangetrieben
- Teilnahme an den Nachhaltigkeitstagen 2021 u.a. mit Besuch und Führung von Staatssekretär Dr. Baumann und Landrat Allgaier. Die Teilnahme an den Nachhaltigkeitstagen ist auch für 2022 geplant.
- Teilnahme an der WINCharta

**Wi5 Fortführung des Modellprojekts EnergieHafenWest**Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Im Rahmen des Programms „Demonstrationsvorhaben Smart Grids und Speicher“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg wird das Projekt der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim „EnergieHafenWest“ – Gewerbe-Mieterstrom mit sektorübergreifendem, prognoseoptimiertem Betrieb der Wärme-, Kälte- und Stromerzeuger bzw. -verbraucher“ gefördert. Dabei werden verschiedene Energiesektoren gekoppelt, die Erzeugung und der Verbrauch von Wärme, Kälte und Strom sowie die E-Mobilität werden miteinander vernetzt und innerhalb des Smart-Grids intelligent gesteuert. Ein Batteriespeicher sorgt für die notwendige Flexibilität, um Erzeugung und Verbrauch zeitlich voneinander zu entkoppeln. Der lokal erzeugte umweltfreundliche Strom wird über ein Gewerbe-Mieterstrommodell an die ansässigen Unternehmen im Werkzentrum Weststadt und die auf dem Areal vorgesehenen Ladesäulen vermarktet.

**Wi6 Gewerbegebietsanalysen zur Entwicklung von gemeinsamen Energieversorgungszentralen**Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Eine Gewerbegebietsanalyse wurde im Rahmen der Bestandsanalyse der kommunalen Wärmeplanung erstellt. Siehe dazu die Maßnahme E2 Masterplan Wärme.

**Wi7 Ressourcencheck Industrie & Gewerbe**Status I noch nicht begonnen

---

Der Zeithorizont dieser Maßnahme im iKEK wurde von den externen Gutachtern auf einen Start im Jahr 2023 datiert.

**Wi8 Vernetzte Industrie**Status I noch nicht begonnen

---

Aufgrund fehlender Kapazität wurde sich mit dieser Maßnahme noch nicht näher auseinandergesetzt. Der Aufwand ist hoch und der direkte Nutzen wird als gering eingeschätzt.

## 4.6 Handlungsfeld Mobilität



### **M1**      **Zentrale Anlaufstelle für Elektromobilität in Ludwigsburg**

Status I      bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die zentrale Anlaufstelle für Elektromobilität im Fachbereich Nachhaltige Mobilität hat sich etabliert. Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Institutionen wurden beantwortet. In 2021 wurden insbesondere Firmen beraten, wie sie ihre Lade-Infrastruktur ausbauen können. In Zusammenarbeit mit den SWLB hat die Stadt hier eine eigene Struktur geschaffen, wie Firmen direkt und unkompliziert an Landesmitteln (Förderprogramm LINOX BW) partizipieren können. Das Ziel wurde vollumfänglich umgesetzt.

### **M2**      **Baurechtliche Rahmenbedingungen für private und öffentliche Ladeinfrastruktur**

Status I      bereits begonnen/ dauerhaft

---

Für die Errichtung von Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum wurde ein verwaltungsinternes Arbeitsschema etabliert, das eine unaufwändige Bearbeitung der Anfragen von Anbieter von Ladeinfrastruktur ermöglicht. In der Praxis ist aber das Interesse von Anbieter – mit Ausnahme der Stadtwerke – gering. Im Fazit ist die Stadt auch für die Aktivitäten von Dritten gut aufgestellt.

Private Bauherren werden bei Antragstellung mit einem Flyer auf die Beratungsangebote der Stadt hingewiesen. Das Angebot wurde aber selten in Anspruch genommen. Dies liegt allerdings daran, dass in Ludwigsburg außerhalb der größeren Bauträger, die sich i.d.R. selber mit dem Thema beschäftigen, wenig private Bauaktivitäten stattfinden. Firmen nehmen allerdings das Beratungsangebot gut an, das auch im Newsletter der Wirtschaftsförderung kommuniziert wird.

### **M3**      **Ausbaufahrplan für öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur**

Status I      bereits begonnen/ dauerhaft

---

Aktuell stehen 103 Ladepunkte in Ludwigsburg öffentlich zugänglich zur Verfügung. Bis Ende Q1 2022 wird diese Zahl noch stark erweitert, sodass es bis Ende Q1 schon über 150 Ladepunkte im Stadtgebiet geben wird. Bis Ende 2022 werden knapp 200 Ladepunkte öffentlich zugänglich zur Verfügung stehen. Die SWLB peilt im Jahr 2022 den Ausbau „normaler“ Ladepunkte im Landkreis an und nur einen geringen Ausbau in Ludwigsburg. Für 2023 ist wieder ein verstärkter Ausbau in Ludwigsburg geplant. In 2022 sollen allerdings mehrere Schnellladepunkte in Ludwigsburg durch die SWLB realisiert werden. Das E-

Mobilitätskonzept ist erarbeitet, vom zuständigen Fachausschuss verabschiedet und wird planmäßig umgesetzt. Die Zulassungszahlen von E-Fahrzeugen werden Ende März veröffentlicht. Der Ausbau der Ladeinfrastruktur ist deutlich höher, als im Konzept veranschlagt. Die Arbeiten zum SUMP werden im ersten Quartal abgeschlossen, allerdings müssen strategische und operative Ziele noch mit Maßnahmen unteretzt werden. Das Thema E-Mobilität ist auf der bisherigen Planebene nicht mit Details unteretzt.

#### **M4            Regelmäßige Mobilitäts- und Verkehrserhebungen**

Status I        bereits begonnen/ dauerhaft

---

Durch die Digitalisierung der Ampelanlagen ist eine Erfassung des Autoverkehrs kontinuierlich an jeder Ampel möglich. Darüber hinaus gibt es in Ludwigsburg ein Messnetz von 25 Fahrradzählschleifen, damit ist aus Sicht der Stadt auch zunächst die Endausbaustufe erreicht.

Die Daten werden künftig auch auf der Homepage der Stadt zur Verfügung gestellt. In der Allenstraße wurden 2021 wie auch in 2020 etwas über 800.000 Fahrräder gezählt. Aufgrund der Coronabedingungen/ Schulschliessungen etc. ist es schwierig diesen Wert zu interpretieren, grundsätzlich ist aber festzustellen, dass der Trend zu mehr Fahrradverkehr anhält. In 2021 wurde im FB 63 eine neue geförderte Stelle geschaffen, die sich speziell mit Mobilitätsdaten beschäftigt. Geplant ist bspw. der Aufbau einer Mobilitätsdatenbank. Das Zusammenführen aller Daten ist nicht nur in Ludwigsburg aufgrund verschiedener Faktoren (bspw. unterschiedliche Datenquellen) relativ kompliziert. Die Schaffung der Stelle ist eine Entscheidung, die u.a. auch auf dem formulierten Ziel des iKEK beruht.

#### **M5            Verbindliche Verkehrsauswirkungsprüfungen für städtische Entscheidungen**

Status I        bereits begonnen/ dauerhaft

---

In Ergänzung zur Daueraufgabe wird das Thema Verkehrsauswirkungsprüfung im Rahmen der obligatorischen Prüfung von Klimaauswirkungen bei städtischen Vorlagen ab dem Jahr 2022 weiter vertieft.

#### **M6            Einführung innovativer ÖPNV-Systeme**

Status I        bereits begonnen/ dauerhaft

---

Von Januar bis September 2021 wurden trotz der Coronakrise, die die Nutzung des ÖPNV negativ beeinflusst hatte, 253.000 Einzeltickets und eine kleinere Zahl Gruppentickets verkauft. Die Verkaufszahlen befinden sich inzwischen wieder auf dem „Vor-Corona-Niveau“, das

Angebot wird sehr gut angenommen, sodass die Stadt Ludwigsburg in 2022 die finanzielle Förderung des Tickets deutlich erhöhen wird.

Die Umsetzung der ÖNPV-Radtrasse (inzwischen Ludwigsburger Klimaspur LUKS benannt), erfolgt planmäßig. Die Vorplanungen sind abgeschlossen, bis Ende 2022 sollen die Entwurfsplanungen als Basis eines Förderantrages abgeschlossen sein. Die Realisierung eines ersten Bauabschnittes (Fuchshofstraße) ist 2023 vorgesehen. Die Arbeit im Kompetenznetzwerk wurde fortgesetzt, u.a. hat OB Dr. Knecht das Projekt auf der zentralen Konferenz des Kompetenznetzwerks vorgesetzt.

### **M7 Kombination ÖPNV und Radverkehr stärken**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Das Fahrradparkhaus am Schillerdeck befindet sich in der Bauträgerschaft der SWLB. Durch Umplanungen – so soll nicht aufgestockt werden, sondern ein PKW-Parkdeck für Fahrräder umgebaut werden – ergibt sich eine Zeitverzögerung, sodass die Fertigstellung erst Ende 2022 erfolgen wird. Beim Mobilitätshub an der S-Bahn-Station Favoritepark wurde die RegioRad-Station eingerichtet und ein Car-Sharingangebot zur Verfügung gestellt. In 2022 sollen die Planungen für verbesserte Fahrradabstellanlagen abgeschlossen werden, die – vorbehaltlich einer Förderung – 2023 errichtet werden sollen.

### **M8 Rad- und Fußwegeinfrastruktur kontinuierlich verbessern**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Der Umbau der Robert-Franck-Allee wurde in 2021 begonnen und wird im ersten Quartal 2022 abgeschlossen werden. Auch die Belagssanierung am Otto-Konz-Weg soll im Frühjahr vorbehaltlich der Förderzusage des Landes erfolgen. An der Friedrich-Ebert-Strasse wurde als Zwischenlösung eine neue Verkehrsführung etabliert, die die Unfallgefahren für Radfahrende senkt. Der Endausbau soll im Rahmen des Radschnellweges Waiblingen-Ludwigsburg erfolgen, hier wurden die Planungen beauftragt.

In 2022 solle die Martin-Luther-Strasse mit Radschutzstreifen versehen werden, gleichzeitig soll auch im Zuge Albrechtstrasse/Wernerstrasse die Schulwegführung zum BZW weiter verbessert werden. Geplant ist zudem ein Radweg entlang der Grönerstrasse in der Weststadt.

Die innenstadtnahen Radabstellanlagen im Rathausbereich werden in 2022 deutlich erweitert.

**M9 Stadtstraßen der Zukunft**  
Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Nach erfolgreicher Verabschiedung der Lärmaktionsplanung sollen 2022 u.a. in der Abelstrasse/Uhlandstrasse und in der Wilhelmstrasse Temporeduzierungen T30 umgesetzt werden.

Bei der Digitalisierung steht 2022 die Parksteuerung im Vordergrund. Digitale Ortseingangstafeln wurden Anfang 2022 in Betrieb genommen, das Parkleitsystem wird ausgebaut und mit einer MobilitätsApp ergänzt werden. In der Mömpelgardstrasse wurde eine Belegungsüberwachung von Parkplätzen bereits realisiert, die Überwachung soll in 2022 u.a. auf die Fasanenstrasse ausgeweitet werden.

**M10 Carsharing in der Stadtverwaltung und vollständige Elektrifizierung des eigenen Fuhrparks**  
Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

**Fuhrparkmanagement**

Im verwaltungseigenen Fuhrparkmanagement wurden die Beschaffungsvorgaben in Form von Dienstanweisungen umgesetzt, auch in Form der Einführung der nachhaltigen Beschaffung bzw. der stärkeren Betrachtung der Nachhaltigkeit (Gewichtung als Bewertungskriterium bei Ausschreibungen 20% mind.). Die Flotte wird sukzessiv auf E-Fahrzeuge umgestellt.

Fahrzeugkategorie	Elektro-Quote	Erdgas-Quote
Leichte Nutzfahrzeuge (bis 3,5 t)	14 %	18 %
Nutzfahrzeuge (3,5 – 10 t)	2 %	3 %
PKW	60 %	2 %

Für das Jahr 2022 ist geplant, dass weitere Transporter durch Fahrzeuge mit Elektroantrieb ersetzt werden. Alles, was wirtschaftlich darstellbar war, wurde bereits ausgetauscht.

Die für das Jahr 2021 geplante Fahrerunterweisung zum sparsameren Fahren (Eco-Drive) konnten auf Grund der Haushaltslage nicht durchgeführt werden.

**M11 Mobilitätsmanagement für Betriebe und Elektrifizierung gewerblicher Flotten**  
Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Vor allem durch das städtische Förderprojekt zur Installation von Ladeinfrastruktur bei Unternehmen wurden viele Unternehmer auf die E-Mobilität aufmerksam. Hierdurch werden 22 Ladepunkte, davon 8 öffentlich zugänglich, bis Ende Q1 2022 errichtet. Auch durch das



Förderprogramm der KfW für Ladeinfrastruktur bei Unternehmen seit November 2021 wurden nochmals viele Unternehmer aufmerksam und haben eine Beratung in Anspruch genommen.

2021 konnten über 15 Unternehmen zur E-Mobilität beraten werden. Für 2022 ist eine weitere Beratung geplant und Informationen über den Newsletter der Wirtschaftsförderung zu streuen.

Das Projekt überbetriebliches Mobilitätsmanagement in der Weststadt wurde auch 2021 mit finanzieller Unterstützung der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart fortgesetzt. Aufgrund Coronabedingungen konnten Vor-Ort-Workshops leider kaum stattfinden, es hat sich gezeigt, dass Online-Veranstaltungen gerade in der Projektarbeit zum betriebliches Mobilitätsmanagement reale Treffen nicht ersetzen können, sodass das Projekt zunächst auch für 2022 verlängert worden ist.

### **M12 Förderung emissionsfreier Stadtlogistik**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Das Mikrodepot im Franck-Areal wurde im Februar 2021 in betrieb genommen und wird seitdem von den beteiligten KEP-Dienstleistern (Kurier-, Express- und Paketdienste) gut angenommen. Für die „private Logistik“ entwickelt Ludwigsburg in 2022 ein Lastenradverleihsystem, dass 2023 vorbehaltlich einer Förderung umgesetzt werden soll.

### **M13 Mobilitätsberatung für Bürger**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Coronabedingt konnten geplante Veranstaltungen nur teilweise umgesetzt werden. So wurden statt einer großen gebündelten Veranstaltung für alle Mobilitätsangebote kleinere Formate angeboten, bei denen sich die Bürgerinnen und Bürger der Stadt unter anderem zu den Angeboten der LVL oder von Stadtmobil informieren können. Auch ein E-Mobilität-Infotag mit guter Resonanz wurde im Rahmen der Ludwigsburger Mobilitätswoche im Juni 2021, in der die kleinen Formate zeitlich gebündelt worden sind, angeboten. Auch Stadtradeln wurde beworben und mit einer Preisverleihung für die besten Radlenden abgeschlossen.

In 2021 wurde die geplante Öffentlichkeitskampagne LBkommtgut an gestartet, dazu wurden u.a. auch Imagefilme u.a. mit OB Dr. Knecht und der Olympiaturnerin Tabea Alt produziert.

Die gut angenommenen Instagram-Sprechstunden wurden fortgesetzt, u.a. zusammen mit der Geschäftsführerin der LVL und dem Bürgerverein Eglosheim.

## 4.7 Handlungsfeld Nachhaltige Energieversorgung und erneuerbare Energien



### E1 Durchführung eines Solardach- und Solarflächen-Programms

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die Stadt Ludwigsburg ist Teil des kommunalen Netzwerkes Solaroffensive, welches durch die Netzwerkförderung der Kommunalrichtlinie unterstützt wird. Das Netzwerkmanagement liegt bei der Energieagentur des Landkreises Ludwigsburg. Die Netzwerkarbeit hat im September 2021 begonnen und läuft bis 2024.

In Ludwigsburg besteht ein PV-Potenzial von etwa 345 MW, welches aktuell lediglich zu 5 % genutzt wird. Um den Ausbau zu fördern und dem steigenden Interesse mit kundigem Fachpersonal entgegen treten zu können, entwickelt das kommunale Netzwerk „Solaroffensive“ geeignete Maßnahmen. Unter anderem sollen Fachkräfte und Interessierte weitergebildet werden und unter der Kampagne „Dein Dach kann mehr“ bei den Hauseigentümern für den Ausbau von Solarenergie geworben werden. In diesem Zusammenhang ist auch seit Ende 2021 das neue [Solarkataster](#) des Landes Baden-Württemberg online. Es gibt einen ersten Einblick, ob eine Dachfläche potentiell für Solarenergie geeignet ist.

Da sich der ursprünglich geplante Netzwerkstart auf Grund der Anforderungen des Fördermittelgebers verzögert hat, wurde bereits im Mai 2021 eine PV-Klimawerkstatt durchgeführt. Den 45 interessierten Bürgerinnen und Bürger konnten so die Themen „Einsteigen leicht gemacht: Photovoltaik lohnt sich!“ und „Photovoltaik-Kleinstanlagen“ nähergebracht werden.

### E2 Masterplan Wärme 2030: Orientierung für zukünftige Versorgungslösungen

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Die Wärmewende erfordert eine Transformation des Wärmesektors in zwei Bereichen. Zum einen muss der Wärmebedarf deutlich reduziert werden, zum anderen muss der noch verbleibende Wärmebedarf treibhausgasneutral durch den Einsatz Erneuerbarer Energien gedeckt werden. Diese Transformation kann nicht innerhalb von kürzester Zeit erfolgen, sondern bedarf einer konkreten Strategie, welche an die lokalen Gegebenheiten angepasst ist und dabei die lokalen Potenziale berücksichtigt. Mit Hilfe dieser Strategie soll bis spätestens 2040 das Ziel einer klimaneutralen Wärmeversorgung erreicht werden. Ein wichtiges Instrument auf dem Weg zur klimaneutralen Wärmeversorgung ist die kommunale Wärmeplanung. Zur Ausarbeitung dieser sind im Wesentlichen vier Elemente zu berücksichtigen:

1. Bestandsanalyse, 2. Potenzialanalyse, 3. Aufstellung Zielszenario, 4. Wärmewendestrategie.

Gemeinsam mit egs-Plan wurde im August 2021 die Erarbeitung der kommunalen Wärmeplanung gestartet. Die Bestandsanalyse wurde im Dezember 2021 abgeschlossen und die Potenzialanalyse ist bereits in der Erstellung. Um gemeinsame Potenziale mit der Nachbarkommune Kornwestheim zu erarbeiten, findet hier ein regelmäßiger Austausch statt. Auch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim als ein Schlüsselakteur werden eng eingebunden. Die Fertigstellung der kommunalen Wärmeplanung ist für das Jahr 2022 geplant.

### **E3 Festlegung von Fokusgebieten für Energieträger bzw. -systeme**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Diese Maßnahme baut auf die Maßnahme E2 auf und wird im Zuge dessen angegangen.

### **E4 Umstellung der Fernwärme auf Low-Ex-Systeme und Kaskadennutzung**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Im Energiekonzept Fuchshof ist die Fernwärmeversorgung vorgesehen. Durch die Rücklaufauskopplung aus dem bereits bestehenden Netz kann dabei die Gesamteffizienz des Systems erhöht werden. Neubauten mit Flächenheizungen benötigen ein geringeres Temperaturniveau zum Heizen und können deshalb potenziell aus dem Rücklauf des Wärmenetzes versorgt werden. Durch diese Kaskadennutzung kann die Effizienz des Fernwärmenetzes weiter verbessert und Ressourcen eingespart werden. Die Vor- und Nachteile der Rücklaufanbindung prüft die SWLB zunächst an einigen Pilotprojekten, beginnend mit dem Fuchshofquartier. Nach weiteren geeigneten, größeren Objekten wird derzeit gesucht. Da eine Rücklaufanbindung grundsätzlich an Trassenabschnitten mit hohen Masseströmen und ausreichender Rücklaufftemperatur möglich ist, wurde eine Eingrenzung der geeigneten Trassenabschnitte bereits vorgenommen. Bei jeder Anfrage zur Anbindung an die Fernwärme wird geprüft, ob eine Rücklaufanbindung möglich ist.

### **E5 Fernwärme-Hausanschluss Kampagne zum Austausch von alten Öl- und Gaskesseln**

Status I Start 2022

---

Der Fernwärmeausbau, der über die SWLB durchgeführt wird, ist in Teilen der Quartiere des Sanierungsmanagements (siehe SP7Umsetzung und Weiterentwicklung von Quartierskonzepten) schon erfolgt. In den Quartieren gibt es für das Jahr 2022 weitere konkrete Ausbaupläne. In diesem Kontext wird eine Fernwärme-Hausanschluss Kampagne aufgesetzt.

Ziel ist es die Bürgerinnen und Bürgern möglichst transparent über Anschlussmöglichkeiten zu informieren, um so einen sinnvollen Heizungstausch gewährleisten zu können.

## **E6 Verpflichtung zur Installation von Photovoltaik-Anlagen im Neubau**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Der Zubau an PV-Anlagen ist ein wichtiger Baustein, um die Treibhausgasneutralität in Ludwigsburg zu erreichen. Im Jahr 2020 wurde die Photovoltaik-Pflicht in Ludwigsburg eingeführt. Der Gemeinderat hat am 28. Juli 2020 eine Verpflichtung zur Installation von Photovoltaik-Anlagen im Neubau beschlossen. Die Installation von PV-Anlagen kann durch Kaufvertrag, städtebaulichen Vertrag oder Bebauungsplan geregelt werden.

Seit der Beschlussfassung wurde die PV-Pflicht in 5 Kaufverträgen beurkundet. Eine Anwendung in städtebaulichen Verträgen fand bei zwei Vorhaben statt. Die Verankerung der PV-Pflicht in Bebauungsplänen fand bisher nicht statt.

Das im Herbst 2021 novellierte Klimaschutzgesetz des Landes Baden-Württemberg sieht gem. § 8a eine PV-Pflicht für Nicht-Wohngebäude (ab 01.01.2022) und für Wohngebäude (ab 01.05.2022) vor. Konkrete Regelungen zur Umsetzung für Nicht-Wohngebäude sind bereits in der Photovoltaikpflicht-Verordnung (PVPf-VO) festgeschrieben. Eine Erweiterung hinsichtlich Wohngebäude wird in den nächsten Wochen erwartet. Mit dem in Kraft treten der PV-Pflicht für Wohngebäude zum 1. Mai 2022 löst diese die Ludwigsburger PV-Pflicht endgültig ab.

## **E7 Weiterentwicklung des SolarHeatGrid-Projekts**

Status I Start 2022

---

### **SolarHeatGrid**

Im Rahmen des Projektes SolarHeatGrid (siehe auch Maßnahme K6) wurde der bestehende Ludwigsburger Fernwärmeverbund, der schon heute die Wärme für große Teile der Stadt mit überwiegend nachwachsenden Rohstoffen bereitstellt, mit den derzeit noch fossil versorgten Netzen Rotbäumlesfeld, Technische Dienste Ludwigsburg (Gänsfußallee 21) sowie Kornwestheim-Nord zusammengeschlossen. Durch die Errichtung der Solarthermie-Anlage in Verbindung mit einem 2.000 m<sup>3</sup> großen Wärmespeicher, der am Standort des Holzheizkraftwerk entstand, wird zusätzlich qualitativ hochwertige, regenerativ erzeugte Wärme von ca. 6 Mio. kWh in das erweiterte Verbundnetz eingespeist. Damit wird die Wärmemenge aus erneuerbaren Energien weiter erhöht. Mithilfe des Wärmespeichers steht die gewonnene Energie auch dann zur Verfügung, wenn es keine oder geringe Sonneneinstrahlung gibt. Die Grundlastwärme der fossil befeuerten Heizzentralen der Einzelnetze kann so durch die größtenteils regenerativ

erzeugte Wärme des erweiterten Verbundnetzes ersetzt werden. Circa fünf Kilometer Fernwärmeleitungen wurden für den Anschluss der Solarthermie-Anlage und den Netzverbund neu verlegt. Neben der CO<sub>2</sub>-Einsparung, die durch den wachsenden Anteil an erneuerbaren Energien im erweiterten Fernwärmenetz erzielt wird, ist die Steigerung der Energieeffizienz erklärtes Ziel des Großprojekts.

### **Ausbau der regenerativen Energien und Energieeffizienz in der Wärmeversorgung**

Es wird nach geeigneten Standorten für weitere, kleinere Solarthermieanlagen, vorzugsweise auf Hallendächern, gesucht. Mit dem Bundesförderprogramm für effiziente Wärmeneetze Förderprogramm soll in den kommenden Jahren ein reguläres Förderprogramm für Solarthermieanlagen bereitstehen. Aus Sicht der Energieeffizienz ist nicht allein die Wärmeerzeugung- und Verteilung entscheidend, sondern auch die Verbraucherseite. Eine Untersuchung der sekundärseitigen/ verbraucherseitigen/ kundenseitigen Übergabestationen soll hier Optimierungsmöglichkeiten bezüglich Hydraulik und Rücklauftemperatur aufzeigen. Die Untersuchung einiger Großkunden der SWLB hat stattgefunden. Es wurden Optimierungsmaßnahmen vorgeschlagen. Generell ist die kundenseitige Optimierung sinnvoll und häufig möglich. Die Maßnahmen sind allerdings in der Regel aufwändig und die Motivation auf Kundenseite eher schwach ausgeprägt, da eine gute Versorgung mit Wärme bereits erfolgt.

### **E8          Ausbau des Energiecontractings**

Status I      bereits begonnen/ dauerhaft

---

Im Bereich Energiecontracting liegt der Fokus der SWLB aktuell im Bereich Wärme- und Kältelieferungen bei größeren Energieprojekten (wie beispielsweise Urban Harbor (Max Maier)), um die verfügbaren, internen Ressourcen effektiv einzusetzen.

Außerdem wird der Aufbau eines Contracting ähnlichen Modells im Bereich Photovoltaik – Lieferungen an Dritte vorangetrieben.

### **E9          Entwicklung eines Pilotprojekts „Einspeisernetz Wärme“**

Status I      noch nicht begonnen

---

Der Zeithorizont dieser Maßnahme im iKEK wurde von den externen Gutachtern auf einen Start im Jahr 2024 datiert.

**E10 Pilotprojekte von „Power to Heat“ bis (später) „Power to Gas“**  
Status I noch nicht begonnen

---

Der Zeithorizont dieser Maßnahme im iKEK wurde von den externen Gutachtern auf einen Start im Jahr 2024 datiert.

**E11 Kalte Nahwärme mit dezentralen Wärmepumpen**  
Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

#### **Grünbühl.living Bereich „E“**

Bei der Wärme- und Kälteversorgung für das Bauvorhaben „Smartes Quartier Grünbühl, Bereich E“ setzen WBL und SWLB ein Energiekonzept mit einem zentralen Energieeisspeicher, einem kalten Nahwärmenetz und dezentralen Wärmepumpen um.

Eine innovative Eisspeicherlösung ergibt eine hohe Autarkie von fossilen Brennstoffen und bietet neben einer stark CO<sub>2</sub>-reduzierten Heizwärmeerzeugung eine angenehme Temperierung der Räume in den Sommermonaten. Während der Heizperiode wird dem Wasser mithilfe einer Wärmepumpe und einem Wärmeträgermedium Wärme entzogen, das nach und nach gefriert. Beim Übergang vom flüssigen in den festen Aggregatzustand entsteht Wärme, und zwar so viel, wie benötigt würde, um Wasser von einem auf 80 Grad zu erwärmen. Ist der Speicher vereist, wird er mit einem SolarLuftabsorber wieder aufgetaut. Dabei wird die Wärme aus der Umgebung oder der angeschlossenen Solarmodule genutzt. Dies funktioniert mit einer geringen Vorlauftemperatur von nur 35 bis 40 Grad, statt sonst bis zu 60 Grad. Die zehn Häuser des ersten Bauabschnitts mit 107 Wohnungen sind dafür mit dezentralen Wärmepumpen ausgerüstet, die ihren Strombedarf Großteiles von Photovoltaikmodulen von den Dächern beziehen.

**E12 Information und Förderung von Mieterstromprojekten**  
Status I noch nicht begonnen

---

Der Zeithorizont dieser Maßnahme im iKEK wurde von den externen Gutachtern auf einen Start im Jahr 2023 datiert.

**E13 Konzept zur Umsetzung von Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Flächen**  
Status I noch nicht begonnen

---

Maßnahme wird zunächst zurückgestellt. Im Hinblick auf die Solaroffensive/ -kampagne (E1) wird geprüft, ob es Synergien in der Umsetzung gibt.



### NK1 Stärkere Öffentlichkeitsarbeit für bestehende Angebote und Projekte

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

#### FairtradeStadt

Die Nachzertifizierung FairtradeStadt Ludwigsburg erfolgte zum Jubiläum im Februar 2021. Zu diesem Anlass wurde mit scalatv ein kleiner [Film zum Jubiläum](#) gedreht. Ein Ausschnitt davon wurde auf der Instagram-Seite der Stadt eingestellt. So hat sich die Fairtrade-Stadt im Jahr 2021 vermehrt der Nutzung von Socialmedia-Formaten zugewandt. Alle Aktivitäten fanden im Rahmen des Jubiläums statt:

- Fairtrade-Ausstellung „Sweet Revolution“: Infos im Schaufenster des NaturInfoZentrums Casa Mellifera zu Kakao und Schokolade bis 31.1.2021. Das ausgestellte Material zur „Sweet Revolution“ vermittelt viele interessante Informationen über fair gehandelten Kakao und Schokolade. Anschaulich aufbereitet zeigt die Schau, wie das Fairtrade-System gegen Armut, Kinderarbeit und Benachteiligung im Kakaohandel kämpft.
- Scala TV: Fairtrade stärkt Frauen! Podiumsdiskussion, Interviews, Montag, 8.3.2021, Frauenrechte in den südlichen Ländern stärken durch Handel und Verbraucherinnen und Verbrauchern. In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Ludwigsburg, der Katholischen Erwachsenenbildung und Fairtrade-Agendagruppe
- Fair fashion – wie nachhaltig soll Mode sein? Freitag, 26.3.2021 im Kulturzentrum mit Sanna Schubert (Designerein) und Sascha Klemz (Geschäftsführer „zünd-stoff“, Freiburg)
- Faire Woche: Ausstellung 10 Jahre Fairtrade-Stadt: Bedeutung, Aktionen, Entwicklungen, Perspektiven im Kulturzentrum in den Fairen Wochen. Am 10. September fand die Auftaktveranstaltung zur Ausstellung im Rahmen der Nachhaltigkeitstage statt. Dort ist auch das Ausstellungsplakat „Menschen und Stimmen der Fairtrade-Stadt“ zu finden.
- Auch für 2022 sind Aktivitäten in der Fairen Woche geplant, so ist in Planung eine Kooperation mit Oikocredit e.V. in Form eines WalkTalk-Stadtrundganges.

## MENSCHEN STIMMEN FAIRTRADE-STADT LUDWIGSBURG



Abbildung 16 Ziele für nachhaltige Entwicklung

### Fairtrade- Agendagruppe

Das Agendabüro unterstützt die Fairtrade-Agendagruppe bei ihren verschiedenen Bemühungen, das Thema Fair Trade ins Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zu bringen. Unter anderem wird regelmäßig ein Newsletter zum Thema Fairtrade versendet. Im Jahr 2021 wurde der bereits existierende faire Einkaufswegweiser [digitalisiert](#). Siehe dazu Maßnahme NK5.

Mit dem Aufruf [„Ludwigsburg reduziert CO<sub>2</sub> durch den Beitrag des Fairen Handels zum Klimaschutz“](#) sollen Nachfrage und Angebot an Produkte aus dem Fairen Handel gestärkt werden. Es wurde dazu ein [Aufruf](#) und ein [Fragen-Antwort-Katalog](#) ausgearbeitet, in dem die Gründe aufgeführt sind, warum der Faire Handel auch für Geschäfte und Gaststätten vorteilhaft ist.

### Faire Kaffeetafel

Das interkulturelle Fest auf dem Marktplatz wurde abgesagt, so fand auch im Jahr 2021 keine Faire Kaffeetafel statt.



## **NK2 Einführung eines "Klimatellers" in städtischen Kantinen**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

### **Klimafreundliches und regionales Angebot in der städtischen Kantine**

Die Corona-Pandemie hat einen erheblichen Einfluss auf das Betriebsrestaurant. Die Essenszahlen liegen deutlich unter den Vorjahren. Dies liegt zum einen an der teilweise sehr hohen Homeoffice-Quote und zum anderen können deutlich weniger Sitzplätze angeboten werden. Positiv ist jedoch, dass die Möglichkeit zur Essensmitnahme etabliert wurde und dabei ausschließlich Mehrwegbehälter verwendet werden. Zudem wird ein Großteil des Obstes und Gemüses weiterhin aus lokalem Anbau bzw. von regionalen Erzeugern bezogen. Zusätzlich wurde das Speiseangebot im vergangenen Jahr um 1 - 2 vegane Gerichte pro Woche erweitert. Im Schnitt nehmen rund 30% der Gäste das vegane Angebot an.

Für das geplante Projekt KlimaKantine konnte die Förderung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg nicht realisiert werden. Sobald sich die pandemische Lage im kommenden Jahr verbessert, soll jedoch eine eigene Strategie bzw. ein Maßnahmenplan zum Thema „Nachhaltige(re) Mitarbeiterversorgung“ entwickelt werden. Es soll dazu eine fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe eingerichtet werden.

## **NK3 Förderung bestehender Ludwigsburger Initiativen für nachhaltigen Konsum**

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

### **Bürgerschaftliches Engagement**

Das Agendabüro im Fachbereich 57 bringt Gleichgesinnte zusammen, schafft Verbindungen in die Verwaltung und zu anderen Akteurinnen und Akteure, unterstützt ehrenamtlich getragene Initiativen und Agendagruppen. Die Unterstützung findet unterschiedlich je Bedarf in der Projektentwicklung, Umsetzung und Öffentlichkeitsarbeit statt. Siehe dazu auch Maßnahme B6. Hervorzuheben sind in 2021 u.a.:

- Das Agendaprojekt Stattgarten wurde mit neuen ehrenamtlich Aktiven und im Zuge der Popup-Station an der KSK wiederbelebt. Inzwischen wird die Fläche jedoch generalsaniert und die Hochbeete wurden abgebaut, das Projekt eingestellt.
- In 2021 wurden zwei Agendagruppen neu gegründet: „Die Obstler“ widmen sich zwei städtischen Streuobstwiesen und bewirtschaften diese gemeinschaftlich. Für das Projekt wird in 2022 eine jahreszeitlich bezogene Serie mit Umweltbildungsangeboten für die rund 20 beteiligten Familien organisiert. Das Projekt wurde beispielhaft auch auf der Tagung zum Thema Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung im Oktober der Delegation aus der Partnerstadt Montbéliard vorgestellt.

**NK4**      **Dialog zu einer lokalen Ernährungsstrategie**  
Status I    noch nicht begonnen

---

Der Zeithorizont dieser Maßnahme im iKEK wurde von den externen Gutachtern auf einen Start im Jahr 2024 datiert.

**NK5**      **Ausweitung des Fairtrade-Wegweisers mit Tipps für nachhaltige Beschaffung und Konsum**  
Status I    bereits begonnen/ dauerhaft

---

#### **Fairtrade-Wegweiser**

"Global denken und lokal handeln" wird durch den Konsum von fair gehandelten und ökologisch erzeugten Produkten in die Tat umgesetzt. Um die Bürgerinnen und Bürger über die Möglichkeiten des Fairen Einkaufs in Ludwigsburg zu informieren, hat die Stadt Ludwigsburg in Zusammenarbeit mit der Fairtrade Agendagruppe Ludwigsburg einen digitalen Fairen Einkaufswegweiser herausgebracht. 2021 erfolgte die mittlerweile fünfte Aktualisierung. Der [Fairtrade-Wegweiser](#) wurde neu konzipiert und im Zuge des Relaunches der Website mit einer digitalen Datenbank abgelöst, in der sich die Händler und Gastronomen eintragen lassen können. Es wurde eine Infokarte zum inzwischen ausschließlichen digitalen Angebot gedruckt. Die Aktualisierungen laufen fortan fortlaufend.

**NK6**      **Verstärkte Nutzung digitaler Produkte**  
Status I    geprüft/ zurückgestellt

---

Der direkte Nutzen durch die Maßnahme ist relativ gering. Die Maßnahme wird aufgrund fehlender personeller Kapazitäten daher zunächst zurückgestellt.

**NK7**      **Stärkung der Wiederverwertung**  
Status I    Start 2022

---

Im Hinblick auf die Wiederverwertung von Baumaterialien und den möglichen Aufbau einer Gebrauchtwarenbörse für Baumaterialien, wie sie vom Gutachter vorgeschlagen wird, wird mit dem Landkreis und der AVL Kontakt aufgenommen, in wie weit es dort Überlegungen hierzu gibt. Eine solche Börse, kann nicht von der Stadt getragen werden.

## **NK8** Durchführung von Koch-Kursen

Status I bereits begonnen/ dauerhaft

---

Im Rahmen des Projekts „Nachbar. Schafft. Quartier. – Klimaschutz im Alltag“ werden in Grünbühl-Sonnenberg Maßnahmen umgesetzt, um den Bewohnerinnen und Bewohner einen möglichst klimafreundlichen Alltag zu ermöglichen. Eine Maßnahme des Projekts ist die Durchführung von Kochkursen. Pandemiebedingt wurde das Format weiterhin digital angeboten, erhielt aber auch in dieser Form positives Feedback. Im Jahr 2021 wurden sieben Kochkurse in Zusammenarbeit mit einer Kräuterpädagogin durchgeführt. Im Schnitt belief sich die Teilnehmendenzahl auf acht Personen.

Themen waren unter anderem "Kochen mit Lagergemüse", "Kräuterküche (Bevorratung)", "fleischloses Grillvergnügen" und "Weihnachtsmitbringsel aus der Klimaküche".

Zusätzlich wurden in Kooperation mit dem Jugendcafé mit vier Jugendlichen sowie einem Elternpaar digital vegane Burger gekocht.

Durch verstärkte Presse- und Kommunikationsarbeit sollen im kommenden Jahr mindestens 20 Teilnehmende pro Kochkurs erreicht werden. 2022 wird das digitale Format zweimal mit der Ludwigsburger vhs angeboten, um mehr Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Geplant sind außerdem eine Kooperation mit der Sprachschule vor Ort sowie ein Kochkursangebot im Rahmen des Gemeinschaftsgartens.